Anleitung · Burmeier

Gebrauchsanweisung Betteinsatz Lippe IV

Diese Unterlage stammt vom Hersteller Burmeier GmbH & Co. KG. Sie folgt ab der nächsten Seite unverändert im Original. Wir stellen sie Ihnen zum Ansehen, Speichern und Ausdrucken bereit.

HERSTELLER	UMFANG	STAND
Burmeier GmbH & Co. KG	112 Seiten im Original	04/2022

Betteinsatz Lippe IV bei careshop-24.de

- Preis, Ausstattung und Lieferzeit auf der Produktseite
- Persönliche Beratung am Telefon: 040 / 60 94 52 45
- Alle Anleitungen, Maßskizzen und Prospekte: careshop-24.de/Burmeier

careshop-24.de/Hoehenverstellbarer-Lattenrost-Lippe-IV

Code scannen

Lattenrost Lippe IV

BURMEIER



Gebrauchsanweisung

Teil A: Allgemeine Informationen

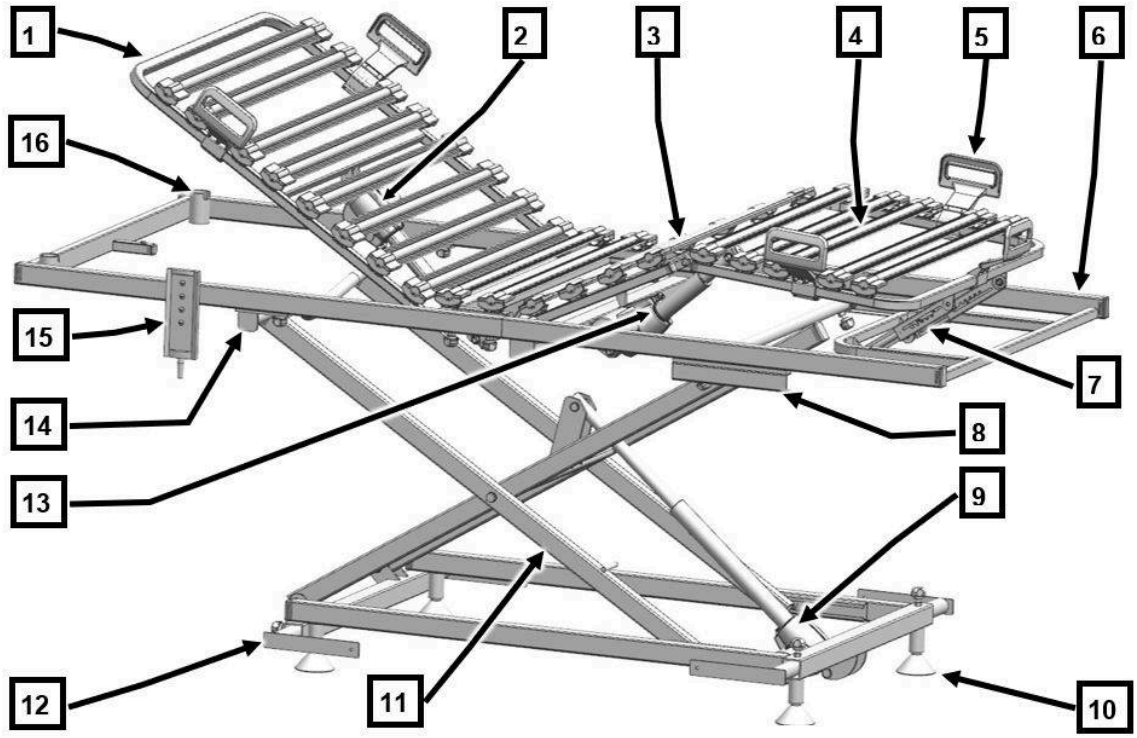
Teil B: Betreiber und Fachpersonal

Teil C: Pflegepersonal, Bewohner und Privatkäufer

178629

2022-04-21 | Version 07 | 178691

Teil A: Allgemeine Informationen



[1] Rückenlehne	[2] Antriebsmotor Rückenlehne
[3] Oberschenkellehne	[4] Unterschenkellehne
[5] Matratzenbügel (4x)	[6] Liegeflächenrahmen
[7] Rastomat - Unterschenkellehne	[8] Führungsschienen (2x) l
[9] Antriebsmotor Höhenverstellung	[10] Standfüße (4x)
[11] Untergestell	[12] Befestigungslaschen (4x)
[13] Antriebsmotor Oberschenkellehne	[14] Halteböcke (2x)
[15] Handschalter	[16] Aufrichterhülsen (2x)

BURMEIER

Inhaltsverzeichnis

Teil A: Allgemeine Informationen

1 Adresse, Markthinweis 1

2 Vorwort 2

3 Konventionen dieser Anweisung 3

3.1 Sicherheitshinweise 3

3.2 Icons Hinweise 4

4 Produktbeschreibung 5

4.1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch 5

4.2 Kontraindikationen 6

4.3 Bettenkomponenten 7

4.3.1 Liegeflächenrahmen 7

4.3.2 Seitensicherung (Zubehör) 7

4.3.3 Elektrisches Verstellsystem 7

4.4 Technische Daten 8

4.4.1 Typenschild 8

4.4.2 PID-Barcode 10

4.4.3 Verwendete Werkstoffe 10

4.4.4 Maße und Gewichte 10

4.4.5 Verstellbereiche 11

4.4.6 Umgebungsbedingungen 11

4.4.7 Klassifizierung 12

4.4.8 Elektrische Daten 12

4.4.9 Informationen zur elektromagnetischen Kompatibilität (EMC) 14

4.4.10 Elektrischer Anschlussplan 17

1 Adresse, Markthinweis

Hersteller

Burmeier GmbH & Co. KG

(Ein Unternehmen der Stiegelmeyer-Gruppe)

Industriestraße 53 • D-32120 Hiddenhausen

Tel. : +49 (0) 5223 9769 0 • Fax: +49 (0) 5223 9769 090

E-Mail: info@burmeier.com

Internet: www.burmeier.com

Kundencenter

Wenden Sie sich in Deutschland für Ersatzteilbestellungen, Kundendienst-Anforderungen und bei weiteren Fragen bitte an unsere Kundencenter:

Burmeier GmbH & Co. KG

(Ein Unternehmen der Stiegelmeyer-Gruppe)

Industriestraße 53 • D-32120 Hiddenhausen

Tel. : (0) 5223 9769 0

Fax: (0) 5223 9769 090

E-Mail: info@burmeier.com

Markthinweis

Kunden außerhalb Deutschlands können sich mit allen Fragen an unsere Vertriebsgesellschaften im jeweiligen Land wenden. Die Kontaktdaten finden Sie auf unserer Internetseite.

Dieses Produkt ist nicht für den nordamerikanischen Markt, insbesondere der Vereinigten Staaten von Amerika, zugelassen. Die Verbreitung und Nutzung des Lattenrostes in diesen Märkten, auch über Dritte, ist seitens des Herstellers untersagt.

2 Vorwort

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

die Firma Burmeier hat dieses Bett für Sie gebaut, um Sie bei allen Herausforderungen der Pflege bestmöglich zu unterstützen. Wir verfolgen mit Leidenschaft das Ziel, hochwertige und langlebige Produkte zu entwickeln. Sie sollen Bewohnern den Aufenthalt im Bett sowie Pflegekräften das Arbeiten am Bett so angenehm und sicher wie möglich machen. Daher prüfen wir vor der Auslieferung alle Funktionen und die elektrische Sicherheit. Jedes Bett verlässt unser Haus in einwandfreiem Zustand.

Um diesen Zustand lange zu erhalten, ist eine fachgerechte Bedienung und Pflege notwendig. Deshalb bitten wir Sie, diese Gebrauchsanweisung aufmerksam zu lesen und zu beachten. Sie hilft Ihnen sowohl bei der ersten Inbetriebnahme des Bettes als auch im täglichen Einsatz. Als Betreiber und Fach- bzw. Pflegepersonal finden Sie hier alle Informationen über die komfortable Bedienung und sichere Handhabung Ihres Bettes. Die Gebrauchsanweisung ist ein praktisches Nachschlagewerk, das Sie immer griffbereit aufbewahren sollten.

Die Firma Burmeier steht auch nach dem Kauf des Bettes jederzeit zu Ihrer Verfügung. Wir bieten Ihnen maßgeschneiderte Lösungen bei allen Fragen zu Inspektion und Wartung, Reparatur und Prozessoptimierung. Sie erreichen unsere zentrale Kundenbetreuung unter Telefon +49 (0) 5223 9769 0.

Wir wünschen Ihnen und Ihrem Personal viel Erfolg und Zufriedenheit bei der Betreuung Ihrer Bewohner.

Burmeier GmbH & Co. KG

3 Konventionen dieser Anweisung

3.1 Sicherheitshinweise

Der Lattenrost Lippe IV entspricht zum Zeitpunkt der Auslieferung dem neuesten Stand der Technik und ist durch ein unabhängiges Prüfinstitut geprüft.

Verwenden Sie den Lattenrost nur im einwandfreien Zustand.

Erklärung der verwendeten Sicherheitssymbole

In dieser Gebrauchsanweisung werden Sicherheitshinweise in folgender Weise dargestellt:

⚠ WARNUNG

WARNUNG

- WARNUNG verweist auf eine potenzielle Gefahrensituation, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu schweren Verletzungen oder zum Tode führen kann.

⚠ VORSICHT

VORSICHT

- VORSICHT verweist auf eine potenzielle Gefahrensituation, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu leichten oder geringfügigen Verletzungen führen kann.

⚠ ACHTUNG

ACHTUNG

- Hinweis vor schädlicher Situation mit den möglichen Folgen: Das Produkt oder etwas in seiner Umgebung kann beschädigt werden.

Das jeweils verwendete Sicherheitssymbol ersetzt nicht den Text des Sicherheitshinweises. Lesen Sie deshalb den Sicherheitshinweis und befolgen Sie ihn genau!

3.2 Icons Hinweise

Allgemeine Hinweise und Querverweise werden in folgender Weise symbolisch dargestellt:



Allgemeine Hinweise, Tipps und hilfreiche Vorgehensweisen.

Querverweis bzw. aktiver Link: Gibt an, in welchem Teil der Anleitung sich das Ziel befindet, Kapitelname und Seitenzahl. Beispiel: Teil A: Sicherheitshinweise » 3.

4 Produktbeschreibung

4.1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

- Der Lattenrost Lippe IV, nachfolgend Lattenrost/Bett genannt, dient als komfortable Lösung zu Lagerung und Erleichterung der Pflege von pflegebedürftigen, gebrechlichen Menschen in Senioren- und Pflegeheimen. Weiterhin wurde er als komfortable Lösung für die häusliche Pflege, von pflegebedürftigen, behinderten oder gebrechlichen Menschen entwickelt. Er soll diese Pflege unterstützen.
- Diese Gebrauchsanleitung richtet sich sowohl an den privaten Käufer als auch an den gewerblichen Betreiber als Nachschlagewerk für einen sicheren Umgang mit dem Produkt. Sie enthält Informationen zu Bedienung, Wartung und Pflege und weist Sie auf potentielle Gefahren durch unsachgemäßen Umgang hin.
- Der Lattenrost ist beim Einsatz in Krankenhäusern nur für Räume der Anwendungsgruppe 0 konzipiert (gemäß DIN VDE 0107).
- Weitere Details der zulässigen Anwendungsumgebung finden Sie in Kapitel Teil A: Umgebungsbedingungen » 11.Weitere Hinweise zu möglichen elektromagnetischen Einflüssen finden Sie in Kapitel Teil A: Informationen zur elektromagnetischen Kompatibilität (EMC) » 14.
- Dieser Lattenrost hat keine spezielle Anschlussmöglichkeit für einen Potentialausgleich. Beachten Sie dieses vor Zusammenschluss mit zusätzlichen netzbetriebenen (medizinischen) Geräten.

  Weitere Hinweise über gegebenenfalls zu treffende zusätzliche Schutzmaßnahmen finden Sie:

  - In den Gebrauchsanweisungen dieser zusätzlichen, netzbetriebenen Geräte (z. B. Luft- Lagerungssysteme, Infusionspumpen, Ernährungssonden, usw.)
  - In der aktuellen Ausgabe der Norm DIN EN 60601-1-1 (Sicherheit von medizinischen elektrischen Systemen)
  - In der aktuellen Ausgabe der Norm VDE 0107 (Starkstromanlagen in Krankenhäusern)
- Dieser Lattenrost darf dauerhaft mit maximal 200 kg (Bewohner und Zubehör) belastet und uneingeschränkt betrieben werden.
- Dieser Lattenrost darf nur als Einzel-Lattenrost verwendet werden
- Das zulässige Bewohnergewicht ist abhängig vom gleichzeitig mit angebrachtem Gesamtgewicht des Zubehörs (z. B. Beatmungsgeräte, Infusionen, ...)

Gewicht Zubehör (mit Polsterauflage)	Zulässiges max. Bewohnergewicht
10 kg	190 kg
40 kg	160 kg

- Beachten Sie besonders bei Bewohnern mit schlechtem klinischen Zustand die Sicherheitshinweise in Kapitel Teil B: Sicherheitshinweise » 3.
- Dieser Lattenrost darf nur von eingewiesenen Personen bedient werden.
- Dieser Lattenrost ist für mehrfache Wiederverwendung geeignet. Beachten Sie die hierbei notwendigen Voraussetzungen:

  → Siehe Kapitel Teil B: Reinigung und Desinfektion » 26

  → Siehe Kapitel Teil B: Instandhaltung » 32

- Dieser Lattenrost darf nicht ohne Autorisierung durch den Hersteller verändert werden.
- Dieser Lattenrost darf nur unter den in dieser Gebrauchsanweisung beschriebenen Einsatzbedingungen betrieben werden. Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß.
- Dieser Lattenrost darf nur verwendet werden, wenn er in einem Bettumbau eingesetzt wurde.

4.2 Kontraindikationen

Dieser Lattenrost ist nur geeignet für Bewohner, die folgende Mindest-Körpermaße/-Gewichte nicht unterschreiten:

→ Körpergröße: 146 cm

→ Gewicht: 40 kg

→ Body Mass Index „BMI“: 17

Berechnung BMI:

BMI = Gewicht Bewohner (kg)/Körpergröße Bewohner m^2

Beispiel a

41 kg / (1,5 m x 1,5 m) = 18,2 = ok!

Beispiel b

35 kg / (1,5 m x 1,5 m) = 15,6 = nicht ok!

VORSICHT

Einklemmgefahr

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es zu Verletzungen beim Bewohner kommen.

- Bei Bewohnern mit geringerer Körpergröße/Gewicht besteht auf Grund deren kleinerer Gliedmaßen bei Verwendung von Seitensicherungen ein erhöhtes Einklemmrisiko zwischen den Freiräumen dieser Seitensicherungen.

4.3 Bettenkomponenten

Dieser Lattenrost wird zerlegt in Kartons geliefert. Er kann auch in Mehrfamilienhäusern problemlos transportiert werden. Er besteht aus einem zweigeteilten Liegeflächenrahmen, mit montierten Antrieben für Kopf- und Fußteil. Der Liegeflächenrahmen wird auf dem Untergestell montiert. Ein eingebauter Motor dient zum Heben oder Senken der Liegefläche.

4.3.1 Liegeflächenrahmen

Der Liegeflächenrahmen ist vierfach unterteilt: In eine bewegliche Rückenlehne, ein festes Mittelteil und eine bewegliche Ober- und Unterschenkellehne. Die Rücken- und Oberschenkellehne können mit Hilfe von Elektromotoren verstellt werden. Die Liegefläche kann waagerecht in der Höhe verstellt werden. Alle Verstellungen werden über einen Handschalter betätigt.

4.3.2 Seitensicherung (Zubehör)

Der Lattenrost kann beidseitig mit adaptierbaren Seitensicherungen ausgestattet werden, die zu einer Barriere angestellt oder bei Nichtbedarf abgesenkt werden können. So ist der Bewohner gegen unbeabsichtigtes Herausfallen aus dem Bett gesichert.

4.3.3 Elektrisches Verstellsystem

Das elektrische Verstellsystem dieses Lattenrostes ist erstfehlersicher, flammhemmend (V0) und besteht aus:

- einem “externen” Schaltnetzteil.
  Das Schaltnetzteil besteht aus: Spannungswandler und Niedervolt-Anschlusskabel.
  Der Spannungswandler erzeugt eine Schutz-Kleinspannung, die für Bewohner und Pflegepersonal ungefährlich ist.

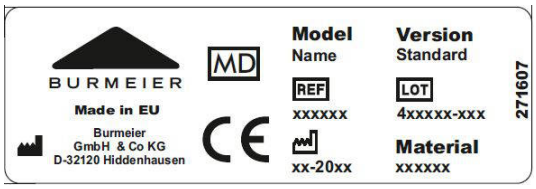
Das Schaltnetzteil versorgt über ein Verbindungskabel und Kabelbaum alle Antriebe (Motoren) mit einer Schutz-Kleinspannung. Die Anschlussbuchse am Untergestell ist gegen Feuchtigkeit geschützt.

- einem Handschalter mit stabilem Haken.
  Der Anwender kann die Verstellmöglichkeiten des Handschalters sperren, wenn der schlechte klinische Zustand des Bewohners dies erfordert.
- einem Antriebsmotor mit integrierter Steuerung für horizontale Höhenverstellung.
- einem Antriebsmotor mit integrierter Steuerung für die Oberschenkellehne.
- einem Antriebsmotor mit integrierter Steuerung für die Rückenlehne.

4.4 Technische Daten

4.4.1 Typenschild

Das Typenschild befindet sich kopfseitig am Liegeflächenrahmen. Das Typenschild enthält folgende Angaben:



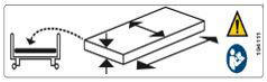
Typenschild, exemplarisch



Typenschild (elektrische Daten), exemplarisch

Erklärung verwendeter Bildzeichen:	
Model	Bettmodell
Material	Materialvariante (falls zutreffend)
Version	Variante (falls zutreffend)
REF	Artikelnummer (Kmat)
LOT	Auftragsnummer
	Fabrikationsdatum (Woche/Jahr)

Erklärung verwendeter Bildzeichen:	
MD	Artikel ist ein Medizinprodukt
	Gerät mit Anwendungsteil vom Typ BF gemäß IEC 601-1 (Besonderer Schutz gegen elektrischen Schlag)
	Gerät der Schutzklasse II, schutzisoliert
	Nur zur Verwendung innerhalb geschlossener Räume - Nicht im Freien verwenden
	Entsorgung elektrischer Komponenten gemäß WEEE-Richtlinie durchführen. Nicht in den Hausmüll werfen!
	Achtung! Gebrauchsanweisung befolgen
Total :	Gesamtgewicht Lattenrost
IP X4	Schutz der elektrischen Ausstattung vor Spritzwasser von allen Seiten
IP 54	Schutz der elektrischen Ausstattung vor Staubablagerung im Inneren und vor Spritzwasser von allen Seiten
CE	Konformitätskennzeichen nach Medizinprodukte-VERORDNUNG (EU) 2017/745 (MDR)
	Sichere Arbeitslast
	Zulässiges Patientengewicht
≥40 kg ≥146 cm BMI≥17	Mindest-Patientenabmessungen/-Gewicht: Körpergröße: 146 cm, Gewicht: 40 kg, Body Mass Index „BMI“: 17

Erklärung verwendeter Bildzeichen:	
	Nur vom Hersteller zugelassene Matratzen verwenden.
	Handbedienung sperren, falls der Bewohner durch unbeabsichtigte elektrische Verstellungen gefährdet werden könnte.

4.4.2 PID-Barcode

Der am Bett zusätzlich angebrachte PID-Barcode enthält die Angabe zur eindeutigen Identifikation eines jeden Bettes.

Halten Sie die PID-Barcode bei jedem Kontakt mit Ihrem Fachhändler bereit. Diese finden Sie kopfseitig am Liegeflächenrahmen.



Teil A: Abb.1:
PID-Barcode

4.4.3 Verwendete Werkstoffe

Der Lattenrost ist zum größten Teil aus Stahlprofilen gebaut, deren Oberfläche mit einer Polyester- Pulverbeschichtung überzogen ist, oder einen metallischen Überzug aus Zink oder Chrom besitzt. Die Federholzlatten bestehen aus Holz bzw. Holzwerkstoffen, dessen Oberflächen versiegelt wurden.

Alle bei normaler Verwendung berührbaren Oberflächen des Lattenrostes sind auf biologische Verträglichkeit geprüft und bei Hautkontakt für Menschen unbedenklich.

4.4.4 Maße und Gewichte

Montierter Lattenrost:

Liegeflächenmaß	Gesamtgewicht	Sichere Arbeitslast
90 x 200 cm	ca. 77,8 kg	200 KG

Liegeflächenmaß	Gesamtgewicht	Sichere Arbeitslast
90 x 190	ca. 76,8 kg	200 KG
100 x 200	ca. 77,8 kg	200 KG
100 x 190	ca. 80,2 kg	200 KG
80 x 200	ca. 76,2 kg	200 KG
80 x 190	75,4 kg	200 KG

Zerlegter Lattenrost:

Liegeflächenrahmen	Untergestell	Aufrichter und Triangel-griff
ca. 34 kg	ca. 32 kg	ca. 6 kg

4.4.5 Verstellbereiche

- Elektrische Höhenverstellung der Liegefläche von ca. 29 bis 74 cm.
- Elektrische Verstellung der Rückenlehne von 0° bis ca. 70°.
- Elektrische Verstellung der Oberschenkellehne von 0° bis ca. 40°.

4.4.6 Umgebungsbedingungen

Geräuschentwicklung bei Verstellung	max. 48 dB (A)
Nachfolgend genannte Umgebungsbedingungen müssen eingehalten werden:	
Bei Lagerung/Transport:	
Lagertemperatur	min. -10° C max.+ 50° C
Relative Luftfeuchte (Bei 30°C, nicht kondensierend. In Höhe ≤ 2000 m)	min. 20 % max. 80 %
Luftdruck (In Höhe ≤ 3000m)	min. 700 hPa max. 1060 hPa
Bei Betrieb:	

Umgebungstemperatur	min. + 5° C max. + 40° C
Relative Luftfeuchte (Bei 30°C, nicht kondensierend. In Höhe ≤ 2000 m)	min. 20 % max. 80 %
Luftdruck (In Höhe ≤ 3000m)	min. 700 hPa max. 1060 hPa

4.4.7 Klassifizierung

- Dieser Lattenrost erfüllt alle Anforderungen nach Medizinprodukte-Verordnung (EU) 2017/745 (MDR)
- Dieser Lattenrost ist als aktives Medizinprodukt der Klasse I mit Anwendungsteil vom Typ B eingestuft
- CDN-Code: Y181210: SUPPORTS OR TECHNICAL AIDS FOR DISABLED PERSONS: ORTHOPAEDIC BEDS, 2 ARTICULATIONS, ELECTRIC
- Verwendung in folgenden Anwendungsumgebungen IEC 60601-2-52:

3:	Langzeitpflege in einem medizinischen Bereich, in dem medizinische Aufsicht erforderlich ist und für eine Überwachung erforderlichenfalls gesorgt wird. Ein bei medizinischen Verfahren verwendetes Medizinisches Elektrisches Gerät kann bereitgestellt werden, um das Aufrechterhalten oder Verbessern des Zustandes vom Bewohner zu unterstützen. (z. B. Alten- und Pflegeheime, Rehabilitationseinrichtungen und geriatrische Einrichtungen)
4:	Häusliche Pflege. Es wird ein medizinisches elektrisches Gerät zum Lindern oder Ausgleichen einer Verletzung, Behinderung oder Krankheit verwendet.

4.4.8 Elektrische Daten

Schaltnetzteil	Lippe IV	Lippe IV waschbar
Typ	Linak SMPS 12	
Eingangsspannung	AC 230 V, ± 10 %, 50 Hz	
max. Stromaufnahme	AC 0,8 A	1,8 A
Ausgangsspannung	DC 24 V	32 V
Ausgangsstrom	max. DC 4,6 A	4,5 A

Schaltnetzteil	Lippe IV	Lippe IV waschbar
Einschaltdauer	(AB) 2 min EIN /18 min AUS	
Klassifikation	Schutzklasse 2	

Handschalter mit Sperrfunktion	Lippe IV	Lippe IV waschbar
Typ	Linak HL 74	Linak HL 74-261
Schutzart	IP X4	IP X6

Motoren Liegefläche-Höhe	Lippe IV	Lippe IV waschbar
Typ	Linak LA 27	Linak LA 40
Kraft / Einbaumaß / Hub	6000 N / 470 mm / 250 mm	8000 N / 470 mm / 250 mm
Eingangsspannung	DC 24 V	
Einschaltdauer	AB: 2 Min EIN / 18 Min AUS	
Schutzart	IP 54	IP X6

Motor Rückenlehne	Lippe IV	Lippe IV waschbar
Typ	Linak LA 27	
Kraft / Einbaumaß / Hub	3500 N / 320 mm / 110 mm	
Eingangsspannung	DC 24 V	
Einschaltdauer	AB: 2 Min EIN / 18 Min AUS	
Schutzart	IP 54	IP X6

Motor Oberschenkel-lehne	Lippe IV	Lippe IV waschbar
Typ	Linak LA 27	
Kraft / Einbaumaß / Hub	2500 N / 270 mm / 60 mm	
Eingangsspannung	DC 24 V	

Motor Oberschenkel-lehne	Lippe IV	Lippe IV waschbar
Einschaltdauer	AB: 2 Min EIN / 18 Min AUS	
Schutzart	IP 54	IP X6

4.4.9 Informationen zur elektromagnetischen Kompatibilität (EMC)

Verwenden Sie nur die vom Hersteller vorgegebenen speziellen Kabel und Zubehörteile, damit ein elektromagnetisch störungsfreier Betrieb des Bettes gewährleistet ist (siehe auch Kapitel „Ersatzteile; Zubehör“ der Betten-Gebrauchsanweisungen).

Durch mögliche elektromagnetische Störungen von benachbarten Geräten sind keine wesentlichen Leistungs-Einschränkungen dieses Bettes beim bestimmungsgemäßen Gebrauch, wie in den jeweiligen Haupt-Gebrauchsanweisungen beschrieben bekannt/ zu erwarten.

VORSICHT

Gefahr von Funktionsstörungen

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es zu Fehlfunktionen kommen.

- Die Verwendung von anderem Zubehör, anderen Wandlern und anderen Leitungen als jenen, die BURMEIER für dieses Bett bereitgestellt hat, kann erhöhte elektromagnetische Störaussendungen oder eine geminderte elektromagnetische Störfestigkeit des Bettes zur Folge haben und zu einer fehlerhaften Betriebsweise führen.
- Die Verwendung dieses Gerätes unmittelbar neben anderen Geräten sollte vermieden werden, da dies eine fehlerhafte Betriebsweise zur Folge haben könnte. Wenn eine solche Verwendung dennoch notwendig ist, sollte dieses Gerät und die anderen Geräte beobachtet werden, um sich davon zu überzeugen, dass sie ordnungsgemäß arbeiten.
- Tragbare HF-Kommunikationsgeräte (Funkgeräte, Mobiltelefone, usw.) einschließlich deren Zubehör (wie z.B. Antennenkabeln und externen Antennen) sollten nicht in einem geringeren Abstand als 30 cm zu den elektrischen Teilen und Leitungen dieses Bettes verwendet werden. Eine Nichtbeachtung kann zu einer Minderung der Leistungsmerkmale des Gerätes führen.

Das Bett ist für den Betrieb in der folgenden angegebenen elektromagnetischen Umgebung bestimmt. Der Betreiber oder der Anwender des Betts sollte sicherstellen, dass es in einer solchen Umgebung benutzt wird.

Dieses Produkt stimmt mit folgenden EMV-Normen zur Störaussendung und Störfestigkeit überein:

Umgebungsbezogene Grenzwerte der Störaussendungen	
Phänomen	**Umgebung im Bereich der häuslichen Gesundheitsfürsorge**
Leitungsgeführte und gestrahlte Störaussendungen	CISPR 11
Verzerrungen durch Oberschwingungen	siehe IEC 61000-3-2
Spannungsschwankungen und Flicker	siehe IEC 61000-3-3

Umhüllung		
Phänomen	**EMV-Grundnorm oder Prüfverfahren**	**Störfestigkeits-Pegel (Test + Compliance)**
		Umgebung im Bereich der häuslichen Gesundheitsfürsorge
Entladung statischer Elektrizität (ESD)	IEC 61000-4-2	+/- 8 kV Kontakt
		+/- 2 kV, +/- 4 kV ¸ +/- 8 kV, +/- 15 kV; +/- 25kV Luft
Hochfrequente elektromagnetische Felder	IEC 61000-4-3	10 V/m ;(80 MHz bis 2,7 GHz; 80% AM bei 1 kHz)
Hochfrequente elektromagnetische Felder in unmittelbarer Nachbarschaft von drahtlosen Kommunikationsgeräten	IEC 61000-4-3	Siehe separate Tabelle zz (am Ende dieses Kapitels)
Magnetfelder mit energietechnischen Bemessungs-Frequenzen	IEC 61000-4-8	Siehe separate Tabelle zz (am Ende dieses Kapitels)

Wechselstrom-Tor für den Versorgungseingang		
Phänomen	**EMV-Grundnorm**	**Störfestigkeits-Pegel (Test + Compliance)**
		Umgebung im Bereich der häuslichen Gesundheitsfür-sorge
Schnelle transiente elektrische Störgrößen / Bursts	IEC 61000-4-4	+/- 2 kV; 100 kHz Wiederholfre-quenz
Stoßspannungen: Leitung gegen Leitung	IEC 61000-4-5	+/- 0,5 kV; +/- 1kV
Leitungsgeführte Störgrößen, in-duziert durch hochfrequente Fel-der	IEC 61000-4-6	3 V ; 0,15 MHz bis 80 MHz; 6V in ISM- und Amateurfunk-Frequenz-bändern zwischen 0,15 MHz und 80MHz 80% AM bei 1 kHz)
Spannungseinbrüche	IEC 61000-4-11	0% UT ; ½ Periode; bei 0, 45, 90, 135, 180, 225, 270 und 315 Grad
		0% UT ; 1 Periode; und 70% UT; 25 Perioden; einphasig bei 0 Grad
Spannungsunterbrechungen	IEC 61000-4-11	0% UT; 250 Perioden

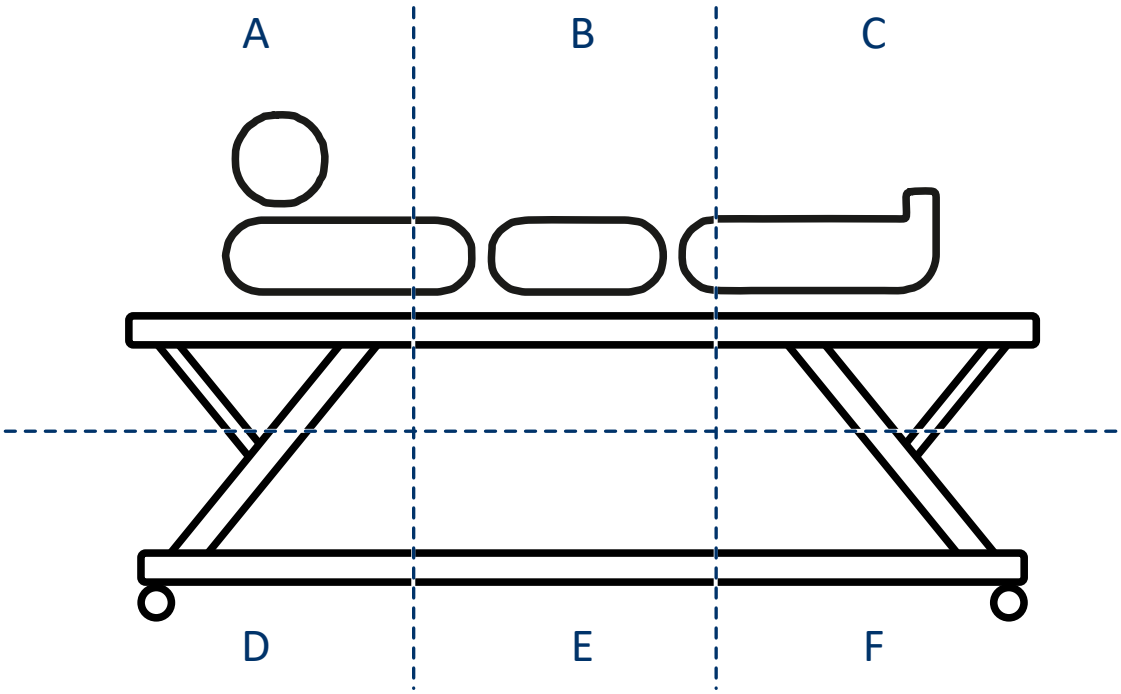
Tore von Signaleingangs-/Signalausgangsteilen		
Phänomen	**EMV-Grundnorm**	**Störfestigkeits-Pegel (Test + Compliance)**
		Umgebung im Bereich der häuslichen Gesundheitsfürsor-ge
Entladung statischer Elektrizi-tät (ESD)	IEC 61000-4-2	+/- 8 kV; Kontakt +/- 2 kV, +/- 4 kV ¸ +/- 8 kV, +/- 15 kV; +/- 25kV Luft;
Schnelle transiente elektri-sche Störgrößen / Bursts	IEC 61000-4-4	+/- 1 kV; 100 kHz Wiederholfrequenz
Leitungsgeführte Störgrößen, induziert durch hochfrequente Felder	IEC 61000-4-6	3 V ; 0,15 MHz bis 80 MHz; 6V in ISM- und Amateurfunk-Frequenzbän-dern zwischen 0,15 MHz und 80MHz 80% AM bei 1 kHz

Tabelle zz: Prüffestlegungen für die Störfestigkeit von Umhüllungen gegenüber hochfrequenten drahtlosen Kommunikationseinrichtungen						
Prüffrequenz MHz	**Frequenzband**	**Funkdienst**	**Modulation**	**Max. Leistung W**	**Entfernung m**	**Störfestigkeits-Pegel v/m**
385	380 bis 390	TETRA 400	Plusmodulation 18 Hz	1,8	0,3	27
450	430 bis 470	GMRS 460 FRS460	FM +/- 5% Hub, 1kHz Sinus	2	0,3	28
710	704 bis 787	LTE Band 13, 17	Pulsmodulation 217 Hz	0,2	0,3	28
745						
780						
810	800 bis 960	GSM 800/900 TETRA 800 iDEN820, CDMA 850, LTE Band 5	Pulsmodulation 18 Hz	0,2	o,3	28
870						
930						
1720	1700 bis 1990	GSM 1800 CDMA 1900, GSM 1900, DECT, LTE Band 1;3; 4; 25; UMTS	Pulsmodulation 18 Hz	2	0,3	28
1845						
1970						
2450	2400 bis 2570	Bluetooth, WLAN 802.11 b/g/n, RFID 2450, LTE Band 7	Pulsmodulation 217 Hz	2	0,3	28
5240	5100 bis 5800	WLAN 802.11 a/n	Pulsmodulation 217 Hz	2	0,3	9
5500						
5785						

4.4.10 Elektrischer Anschlussplan

Dieser Lattenrost kann mit folgender Standardausstattung geliefert werden. Im folgenden Kapitel finden Sie den Anschlussplan der elektrischen Komponenten.

Das folgende Bild soll Ihnen die Lokalisierung der elektrischen Komponenten im Bett erleichtern.

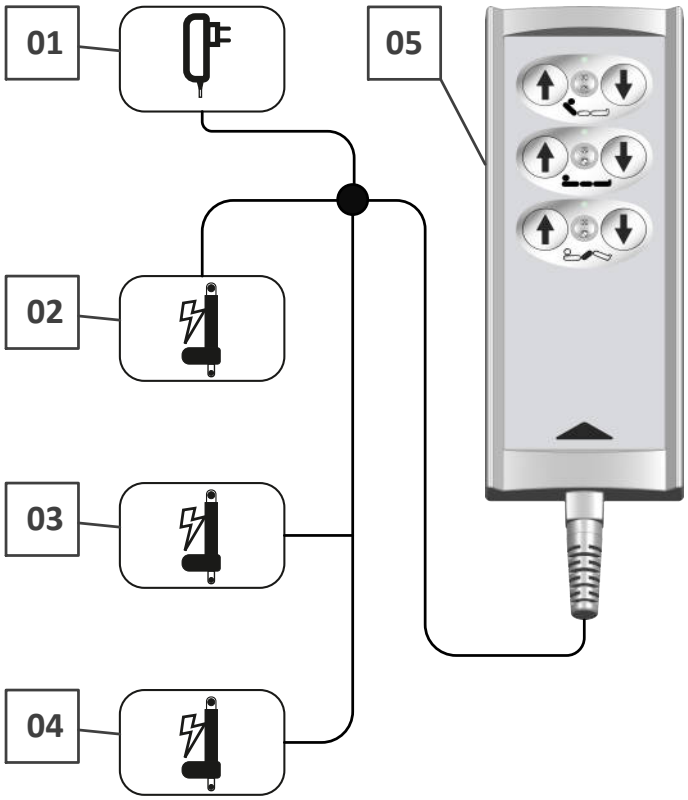


Teil A: Abb.2:
Lokalisierung der elektrischen Komponenten

A: kopfseitig, oben	B: Bettmitte, oben
C: fußseitig, oben	D: kopfseitig, unten
E: Bettmitte, unten	F: fußseitig, unten

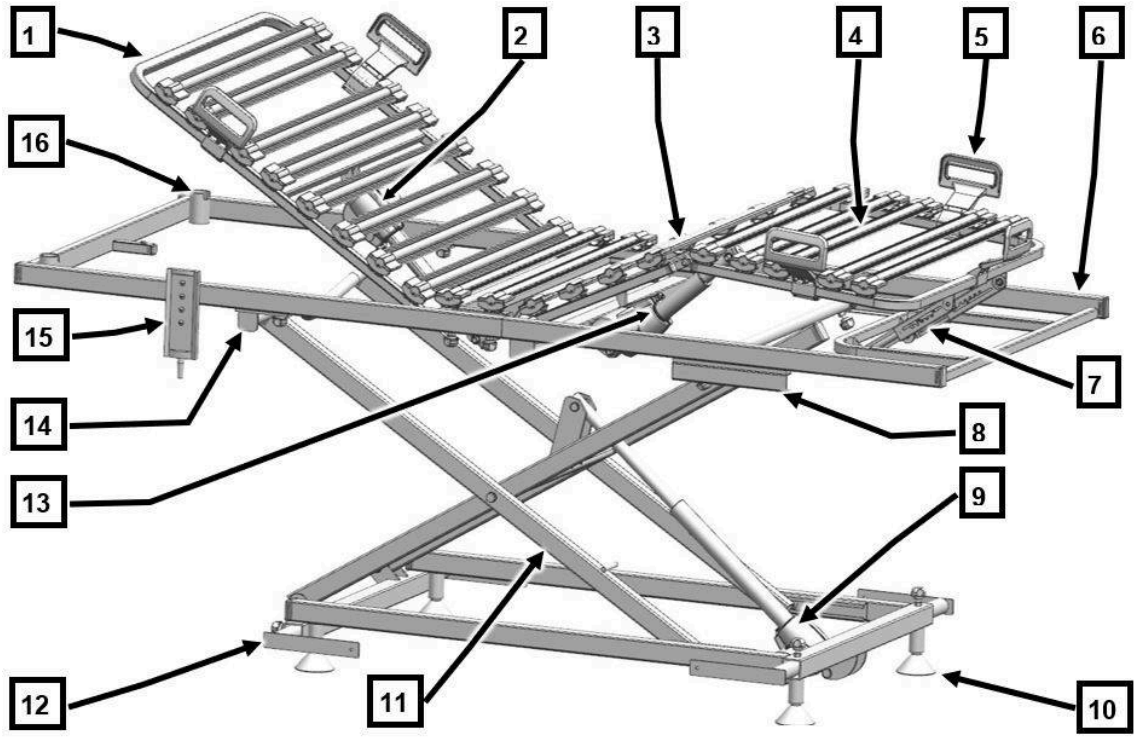
4.4.10.1 Standardausstattung

Die Buchstaben in den folgenden Tabellen beziehen sich auf das vorherige Bild "Lokalisierung der elektrischen Komponenten". Es deutet darauf hin, wo sich das Bauteil im Bett befindet.



1: Stromversorgung → E	2: Motor Höhenverstellung → E
3: Motor Oberschenkellehne → B	4: Motor Rückenlehne → B
5: Handschalter → B	

Teil B: Betreiber und Fachpersonal



[1] Rückenlehne	[2] Antriebsmotor Rückenlehne
[3] Oberschenkellehne	[4] Unterschenkellehne
[5] Matratzenbügel (4x)	[6] Liegeflächenrahmen
[7] Rastomat - Unterschenkellehne	[8] Führungsschienen (2x) l
[9] Antriebsmotor Höhenverstellung	[10] Standfüße (4x)
[11] Untergestell	[12] Befestigungslaschen (4x)
[13] Antriebsmotor Oberschenkellehne	[14] Halteböcke (2x)
[15] Handschalter	[16] Aufrichterhülsen (2x)

BURMEIER

Inhaltsverzeichnis

Teil B: Betreiber und Fachpersonal

1 Zielgruppen, Qualifikation und Pflichten 1

1.1 Zielgruppen des gewerblichen Bereiches 1

1.1.1 Betreiber 1

1.1.2 Fachpersonal 2

1.2 Zielgruppe des privaten Bereiches 2

1.2.1 Privatkäufer 2

2 Sicherheitshinweise 3

2.1 Allgemeine Hinweise 3

2.2 Sicherheitshinweise für den Betrieb des Lattenrostes 3

2.2.1 Elektrische Leitungen und Anschlüsse 4

2.2.2 Betriebsdauer für elektrische Antriebe 4

2.2.3 Handschalter 5

2.2.4 Verstellen des Lattenrostes 6

2.3 Spezielle Gefahrenarten 7

2.3.1 Brandgefahr 7

2.4 Sicherheitshinweise für Anbauteile und Zusatzgeräte 8

2.4.1 Einsatz von Bewohnerliftern 8

2.5 Sicherheitshinweise für Zubehör 8

2.6 Sicherheitshinweise für die Entsorgung 9

3 Montage 10

3.1 Lieferumfang 10

3.2 Anforderungen an den Aufstellungsort 11

3.3 Montage des Lattenrostes 11

3.3.1 Untergestell vorbereiten und anschließen 11

3.3.2 Liegeflächenrahmen an das Untergestell montieren 13

3.3.3 Führungsrollen justieren 17

3.3.4 Antriebsmotoren anschließen 19

3.3.5 Lattenrost am Bettumbau befestigen 20

3.3.6 Matratzenbügel....22
3.4 Montage Zubehör....23
3.4.1 Distanzstücke....23
3.4.2 Seitensicherung....23
3.4.3 Matratzenbügel (lang)....24
3.4.4 Aufrichter und Triangelfgriff....24
4 Inbetriebnahme....25
4.1 Erreichen der Betriebsbereitschaft....25
5 Reinigung und Desinfektion....26
5.1 Sicherheitshinweise für Reinigung und Desinfektion....26
5.2 Reinigungs- und Desinfektionsplan....27
5.2.1 Manuelle Reinigung....27
5.2.2 Maschinelle Reinigung (Lippe IV washbar)....27
5.3 Einweisung des Pflege- und Fachpersonals....29
5.4 Reinigungs- und Desinfektionsmittel....29
5.5 Umgang mit Reinigungs- und Desinfektionsmitteln....31
6 Instandhaltung....32
6.1 Gesetzliche Grundlagen....32
6.2 Inspektionen und Funktionsprüfung....33
6.2.1 Ablauf der Arbeitsstromprüfung....34
6.2.2 Prüfprotokoll....35
6.3 Ersatzteile....40
7 Austausch elektrischer Komponenten....42
7.1 Sicherheitshinweise....42
7.2 Handschalter tauschen....43
7.3 Austausch des Schaltnetzteils....43
8 Fehlerbehebung....44
8.1 Fehler- und Störungsbehebung....44
9 Demontage des Lattenrostes....45
10 Entsorgung....46
10.1 Entsorgung des Lattenrostes....46

10.2 Entsorgung der Verpackung 46
10.3 Entsorgung von Elektrokomponenten 46
11 Anhang 47
11.1 Zubehör 47
11.1.1 Anforderungen an die Matratze 47
11.1.2 Anforderungen an Seitensicherungen 48
11.2 EG Konformitätserklärung 48

1 Zielgruppen, Qualifikation und Pflichten

1.1 Zielgruppen des gewerblichen Bereiches

1.1.1 Betreiber

Betreiber (z.B.: Sanitätshäuser, Fachhändler, Krankenkassen) ist jede natürliche oder juristische Person, die der Lattenrost verwendet oder in deren Auftrag es verwendet wird. Dem Betreiber obliegt die ordnungsgemäße Einweisung des Pflegepersonals.

1.1.1.1 Pflichten des Betreibers

Beachten Sie in Deutschland Ihre Verpflichtungen als Betreiber gemäß Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV), um einen dauerhaft sicheren Betrieb dieses Medizinproduktes ohne Gefährdungen für Bewohner, Pflegepersonal und Dritte sicherzustellen. In anderen Ländern sind die jeweils gültigen nationalen Vorgaben zu den Pflichten des Betreibers zu beachten!

Lassen Sie dieses Bett nur durch eingewiesene Personen bedienen!

- In Deutschland: Weisen Sie das Pflegepersonal gemäß MPBetreibV § 9 auf den Aufbewahrungsort dieser Gebrauchsanweisung hin! In anderen Ländern sind die jeweils gültigen nationalen Vorgaben zu beachten!
- Weisen Sie das Pflegepersonal anhand dieser Gebrauchsanweisung, die zusammen mit diesem Lattenrost ausgeliefert wird, vor der ersten Inbetriebnahme in die sichere Bedienung des Lattenrostes ein!
- Machen Sie das Pflegepersonal auf eventuelle Gefährdungen bei nicht sachgemäßer Verwendung des Lattenrostes aufmerksam. Dies betrifft besonders den Umgang mit den elektrischen Antrieben und Seitensicherungen!
- Stellen Sie sicher, dass auch Vertretungspersonal hinreichend in die Bedienung des Lattenrostes eingewiesen ist!
- Verwenden Sie dieses Bett nur so, wie es der Hersteller vorgesehen hat entsprechend den Vorgaben dieser Gebrauchsanweisung.

Vergewissern Sie sich, dass die Sicherheitshinweise eingehalten werden!

Führen Sie bei Langzeiteinsatz des Lattenrostes, nach angemessenem Zeitraum, eine Kontrolle auf Funktion und sichtbare Beschädigungen gemäß Kapitel Teil B: Instandhaltung » 32 durch!

Falls der Lattenrost den Besitzer wechselt, muss die Gebrauchsanweisung mitgegeben werden.

Stellen Sie bei Anbringen weiterer Geräte (z. B. Kompressoren von Luftlagerungssystemen usw.) sicher, dass die sichere Befestigung und Funktion aller Geräte gegeben ist.

Wenden Sie sich bei Unklarheiten an die Hersteller dieser Geräte oder an Burmeier.

1.1.2 Fachpersonal

Als Fachpersonal werden Mitarbeiter des Betreibers bezeichnet, die aufgrund ihrer Ausbildung oder Unterweisung berechtigt sind, den Lattenrost auszuliefern, zu montieren, zu demontieren und zu transportieren. Weiterhin sind sie in die Vorschriften zur Reinigung und Desinfektion eingewiesen.

1.2 Zielgruppe des privaten Bereiches

1.2.1 Privatkäufer

Informationen über diese Zielgruppe finden Sie im Teil C: Privatkäufer » 2.

Informationen zu den Montagearbeiten finden Sie im Teil B: Montage » 10.

2 Sicherheitshinweise

2.1 Allgemeine Hinweise

Vor der ersten Inbetriebnahme des Lattenrostes:

- Lesen Sie diese Gebrauchsanweisung vollständig durch. So vermeiden Sie Schäden an Personen oder Material aufgrund von Fehlbedienung.
- Beachten Sie die Hinweise für zugelassene Matratzen nach DIN 13014, (siehe Teil B: Anforderungen an die Matratze » 47).
- Reinigen und desinfizieren Sie den Lattenrost vor der ersten Benutzung.

Der Anwender hat sich gemäß der Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV) § 2 vor der Benutzung eines Lattenrostes von der Funktionsfähigkeit und dem ordnungsgemäßen Zustand des Lattenrostes zu überzeugen und die Gebrauchsanweisung zu beachten. Gleiches gilt für Zubehör.

Dieser Lattenrost erfüllt alle Anforderungen der Verordnung für Medizinprodukte (EU) 2017/745 (MDR). Es ist gemäß Medizinproduktegesetz (MPG § 13) als aktives Medizinprodukt der Klasse I eingestuft.

Der Lattenrost ist durch ein unabhängiges Prüfinstitut auf Produktsicherheit geprüft worden. Wie jedes technische, elektrische Gerät kann er jedoch bei unsachgemäßer Bedienung zu Gefährdungen führen.

Beachten Sie deshalb auch Ihre Verpflichtungen als Betreiber gemäß der Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV), um einen dauerhaft sicheren Betrieb dieses Medizinproduktes ohne Gefährdungen für Bewohner, Pflegepersonal und Dritte sicherzustellen.

Diese Gebrauchsanweisung enthält Sicherheitshinweise, die beachtet werden müssen. Alle Personen, die an und mit dem Lattenrost Lippe IV arbeiten, müssen den Inhalt dieser Gebrauchsanweisung kennen und die Sicherheitshinweise befolgen.

2.2 Sicherheitshinweise für den Betrieb des Lattenrostes

Dieser Lattenrost ist für Bewohner unter 146 cm Körpergröße sowie für Kleinkinder nicht geeignet.

Dieser Lattenrost darf nur von durch den Betreiber eingewiesenen Personen bedient werden.

Elektrische Verstellungen sind nur möglich, wenn der Lattenrost ordnungsgemäß an das Stromnetz angeschlossen ist.

2.2.1 Elektrische Leitungen und Anschlüsse

WARNUNG

Gefahr durch Stromschlag

Nichtbeachtung dieser Hinweise kann zu lebensgefährlichen Verletzungen führen. Beschädigte Netzkabel können lebensgefährliche Stromschläge verursachen. Beachten Sie die folgenden Maßnahmen, um Gefährdungen durch elektrischen Schlag und Funktionsstörungen zu vermeiden.

- Wird ein beschädigtes Netzkabel weiterverwendet, kann dieses zu elektrischem Schlag, Brand und zu weiteren Gefährdungen und Funktionsstörungen führen. Ein beschädigtes Netzkabel ist umgehend auszutauschen!
- Verlegen Sie das Netzkabel und auch alle anderen Kabel von Zusatzgeräten so, dass sie beim Betrieb des Bettes nicht gezerrt, überfahren oder durch bewegliche Teile gefährdet, gequetscht oder anderweitig beschädigt werden können.
- Ziehen Sie vor jedem Fahren des Bettes unbedingt den Netzstecker aus der Steckdose.
- Prüfen Sie das Netzkabel/Schaltnetzteil im laufenden Betrieb mindestens einmal wöchentlich auf Beschädigungen (Abschürfungen, blanke Drähte, Knickstellen, Druckstellen etc.), außerdem nach jeder aufgetretenen mechanischen Belastung, z. B. durch Überfahren mit Gerätewagen und nach jeder Standortveränderung oder jedem Verschieben des Lattenrostes vor Einstecken des Netzsteckers.
- Prüfen Sie die Zugentlastung des Netzkabels regelmäßig auf feste Verschraubung.
- Legen Sie keine Mehrfachsteckdosen unter den Lattenrost. Es kann zu elektrischen Gefährdungen durch beschädigte Netzkabel oder durch eindringende Flüssigkeit kommen.
- Benutzen Sie den Lattenrost nicht weiter, wenn der Verdacht besteht, das Netzkabel könnte beschädigt sein.

2.2.2 Betriebsdauer für elektrische Antriebe

Eine Dauerbetriebszeit von zwei Minuten darf nicht überschritten werden. Danach eine Mindestpause von 18 Minuten einhalten. Wird das elektrische Antriebssystem erheblich länger betätigt, z.B. durch andauerndes „Spielen“ des Bewohners mit dem Handschalter, schaltet ein thermisches Sicherungsbauteil die Stromversorgung aus Sicherheitsgründen ab. Je nachdem wie groß die Überlastung war, kann es einige Minuten dauern, bis Sie dann wieder weitere Verstellvorgänge durchführen können. Beachten Sie auch weitergehende Hinweise in Kapitel Teil C: Störungsabhilfetabelle » 18.

2.2.3 Handschalter

Verwahren Sie den Handschalter bei Nichtgebrauch stets so, dass er nicht unbeabsichtigt herunterfallen kann (Aufhängen am Haken). Stellen Sie sicher, dass das Kabel nicht durch bewegliche Teile des Lattenrostes beschädigt werden kann.

VORSICHT

Verletzungsgefahr

Nichtbeachtung dieser Hinweise kann zu lebensgefährlichen Verletzungen führen.
Sperren Sie die Bedienfunktionen für den Bewohner am Handschalter, wenn:

- der Bewohner nicht in der Lage ist, das Bett sicher zu bedienen oder sich aus gefährlichen Lagen selbst zu befreien,
- für den Bewohner bei angestellten Seitensicherungen ein erhöhtes Einklemmrisiko beim Verstellen von Rücken- und Oberschenkellehne besteht,
- der Bewohner durch ungewolltes Verstellen der Antriebsmotoren gefährdet werden könnte,
- sich Kinder unbeaufsichtigt in dem Raum mit dem Lattenrost aufhalten.

VORSICHT

Klemmgefahr

Nichtbeachtung dieser Hinweise kann zu lebensgefährlichen Verletzungen führen.
Beim Verstellen des Bettes können Gliedmaßen des Bewohners eingeklemmt oder gequetscht werden.

- Beachten Sie bei allen Verstellungen, dass sich keine Gliedmaßen von Bewohner, Pflegepersonal und weiteren Personen, insbesondere spielenden Kindern unter den Lehnen oder der Liegefläche befinden, die hierbei eingeklemmt und verletzt werden könnten.
- Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt mit dem Bett im Raum.
- Die Verstellungen dürfen dann nur von einer eingewiesenen Person oder in Anwesenheit einer eingewiesenen Person ausgeführt werden!

2.2.4 Verstellen des Lattenrostes

VORSICHT

Gefahren durch bewegliche Teile

Nichtbeachtung dieser Hinweise kann zu Verletzungen führen.

- Dieser Lattenrost ist nur zur Verwendung als Einzel-Lattenrost vorgesehen. Halten Sie einen Mindest-Sicherheitsabstand von einer Nachttisch-Breite (ca. 60 cm) bis zum nächsten Bett ein.
- Achten Sie bei der Bedienung des Lattenrostes sowie bei der Verstellung der Liegefläche auf im Bett liegende Personen. Das gilt insbesondere beim Einbau in ein Doppelbett.

⇨ Körperteile können sonst unter dem Liegeflächenrahmen eingeklemmt werden.

ACHTUNG

Sachschaden

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann zu Sachbeschädigungen am Lattenrost kommen, die die Tragfähigkeit des Bettes oder die Verstellfunktionen negativ beeinflussen.
Stellen sie sicher, dass

- sich keine Hindernisse wie Nachttische, Versorgungsschienen, andere Geräte, Stühle oder Wandschutzleisten im Weg befinden,
- keine Gegenstände auf dem Untergestell liegen,
- auf leicht hochgestellten Teilen der Rücken-, Oberschenkel- und Unterschenkellehne keine Personen aufsetzen.

Eine elektronische Überlast-Erkennung bewirkt, dass bei zu großer Last die Zentrale Steuereinheit abgeschaltet wird. Nach Beseitigung der Überlast arbeitet das Antriebssystem, bei erneutem Tastendruck auf dem Handschalter, wieder.

2.3 Spezielle Gefahrenarten

2.3.1 Brandgefahr

WARNUNG

Brandgefahr

Verschiedene äußere Faktoren können zu einem Brand führen. Beachten Sie zur Vermeidung von Bränden die folgenden Maßnahmen.

- Verwenden Sie möglichst nur flammhemmende Matratzen und Bettzeug.
- Weisen Sie den Bewohner darauf hin, dass Rauchen im Bett nicht erlaubt ist.
- Verwenden Sie nur geeignete, nicht zu weiche, Matratzen nach DIN 13014. weiter sollten diese Matratzen schwer entflammbar nach DIN 597 Teil 1 und 2 sein.
- Verwenden Sie nur technisch einwandfreie Zusatzgeräte (z.B. Heizdecken) und andere Elektrogeräte (z.B. Leuchten, Radios)und stellen Sie sicher, dass deren Anschlussleitungen nicht durch bewegliche Teile des Bettes beschädigt werden können.
- Stellen Sie sicher, dass diese Geräte nur entsprechend ihrer Zweckbestimmung verwendet werden.
- Stellen Sie sicher, dass diese Geräte nicht unbeabsichtigt auf oder unter das Bettzeug gelangen können (Gefahr von Hitzestau)! Verwenden Sie möglichst nur LED-Leuchten, da diese deutlich weniger Hitze entwickeln, als konventionelle Glüh-/ Halogenlampen.
- Vermeiden Sie unbedingt den Einsatz von Steckerkupplungen an Verlängerungskabeln oder Mehrfachsteckdosenleisten unter dem Bett (Brandgefahr durch eindringende Flüssigkeit).

2.4 Sicherheitshinweise für Anbauteile und Zusatzgeräte

2.4.1 Einsatz von Bewohnerliftern

ACHTUNG

Sachschaden

Befindet sich die Liegefläche in tiefster Position, kann der Einsatz von Bewohnerliftern zu Beschädigungen an Leitungen und Antrieben führen.

- Fahren Sie den Bewohnerlifter nicht unter den Lattenrost, wenn sich dieses in tiefster Liegehöhe befindet.
- Fahren Sie die Liegefläche etwa 10 cm hoch, bevor Sie den Bewohnerlifter unter den Lattenrost fahren.

2.5 Sicherheitshinweise für Zubehör

VORSICHT

Sachschaden

Beachten Sie folgende generelle Hinweise bei Auswahl von Zubehör, um die Möglichkeit von Sachschäden zu minimieren.

- Beachten Sie bei Einsatz externer elektrischer Komponenten, wie z. B. Bewohnerlifter, Leseleuchten oder Kompressoren für Lagerungssysteme, dass sich deren Netzkabel nicht in beweglichen Teilen des Lattenrostes verfangen oder beschädigt werden können.
- Nur bei Verwendung von original Burmeier-Zubehör, das auf das Bettenmodell abgestimmt ist, wird eine einwandfreie, sichere Funktion und ein maximaler Bewohnerschutz erreicht.

2.6 Sicherheitshinweise für die Entsorgung

WARNUNG

Infektionsgefahr

Nicht desinfizierte Betten, Bettkomponenten oder Zubehör können zu gesundheitlich Gefährdungen von Personen führen.

- Bei allen zu entsorgenden Komponenten ist vom Betreiber sicherzustellen, dass diese nicht infektiös oder kontaminiert sind.

3 Montage

- Dieses Kapitel wendet sich an fachkundige Personen des Betreibers/ des Sanitätsfachhandels.
- Hilfreiche Aufbauvideos zur Montage des Bettes finden Sie auch unter www.burmeier.com/de/information/downloads oder
  direkt auf YouTube. Scannen Sie hierfür den folgenden QR-Code mit Ihrem Mobilgerät:

3.1 Lieferumfang

Das Bett wird zerlegt angeliefert. Die Montage kann durch eine oder zwei Personen erfolgen.

Es werden zwei Kartons wie folgt geliefert:

Verpackungseinheit	Inhalt
Karton 1 (Untergestell)	Untergestell mit Motor, Schaltnetzteil, Handschalter, Gebrauchsanweisung.
Karton 2 (Liegeflächenrahmen)	geteilter Liegeflächenrahmen mit Motoren, Halteböcke, Matratzenbügel.

Entfernen Sie alle Verpackungsmaterialien und Kabelbinder bevor Sie mit der Montage beginnen. Beachten Sie hierzu die Entsorgungshinweise in Kapitel Teil B: Entsorgung » 46.

Beachten Sie bitte, dass Lippe IV waschbar nicht in Kartons sondern auf Lagerhilfe ausgeliefert wird.

3.2 Anforderungen an den Aufstellungsort

Beachten Sie folgende sicherheitsrelevanten Punkte bei Auswahl des Aufstellungsortes des Lattenrostes:

- Für den gesamten Verstellbereich des Lattenrostes muss ausreichend Platz vorhanden sein. Es dürfen sich keine Möbel, Fensterbänke usw. im Weg befinden.
- Der Raum unter dem Lattenrost muss frei bleiben.
- Eine ordnungsgemäß installierte 230-Volt-Netzsteckdose muss (möglichst) in der Nähe des Bettes vorhanden sein.
- Stellen Sie sicher, dass beim Anbringen weiterer Zusatzgeräte (z. B. Kompressoren von Lagerungssystemen usw.) die sichere Befestigung und Funktion aller Zusatzgeräte gegeben ist. Achten Sie hierbei besonders auf die sichere Verlegung aller beweglichen Anschlusskabel, Schläuche usw.

  Bei Fragen und Unklarheiten wenden Sie sich an die Hersteller der Zusatzgeräte oder an BURMEIER. Adresse siehe Teil B: Ersatzteile » 40.

3.3 Montage des Lattenrostes

3.3.1 Untergestell vorbereiten und anschließen

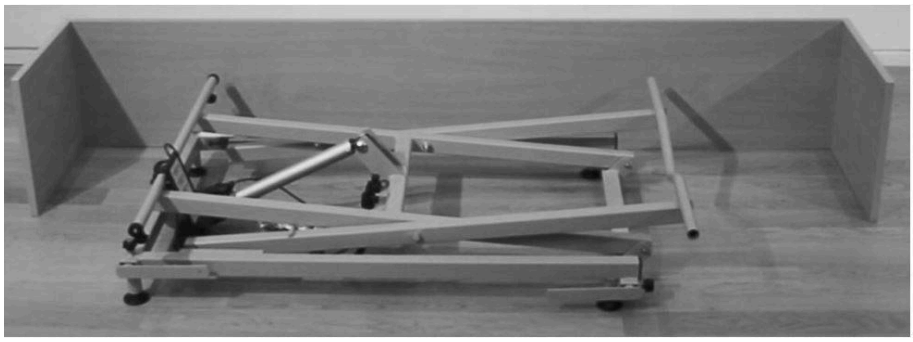
ACHTUNG

Sachschaden

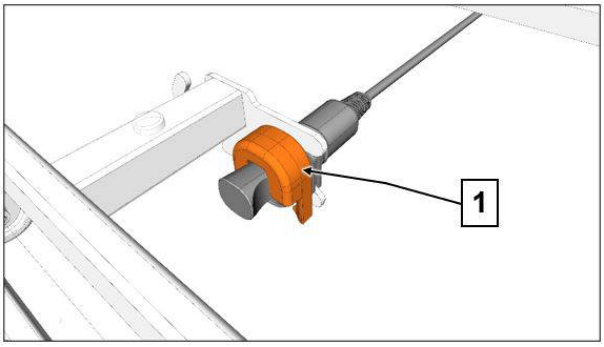
Falsch verlegte oder beschädigte Anschlussleitungen können zu Funktionsstörungen bzw. Systemausfall führen.

- Verlegen Sie das Kabel des Schaltnetzteiles und alle anderen Kabel von Zusatzgeräten so, dass diese beim Betrieb des Lattenrostes nicht gezerrt, durch bewegliche Teile gefährdet, gequetscht oder anderweitig beschädigt werden können.

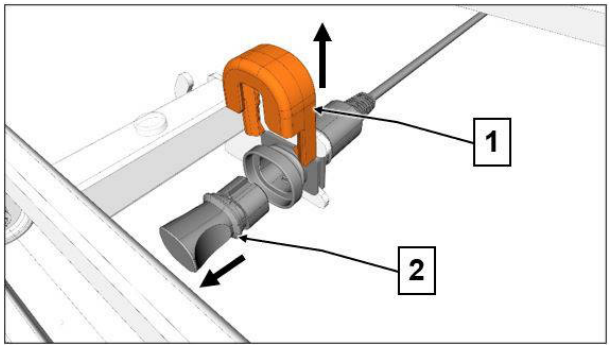
1. Untergestell im Aufstellraum auspacken.
2. Untergestell in den Bettumbau stellen.
   - Die Fußseite des Untergestells ist die Seite mit dem vormontierten Motor.
   - Die Anschlussbuchse muss zum Fußende des Bettumbaus zeigen.



3. **Beachten Sie bitte:** Die Anschlussbuchse für den 6-poligen Stecker des Schaltnetzteils ist mit einer Auszugssicherung [1] ausgestattet.



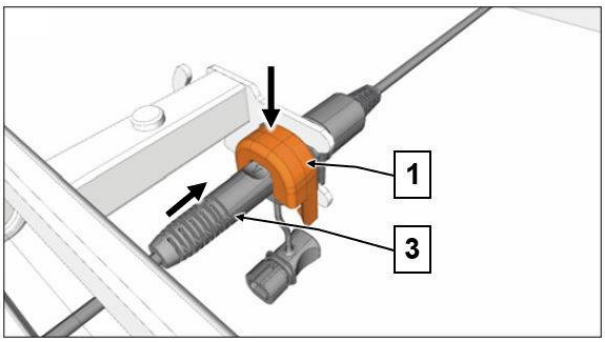
   - Ziehen Sie die Auszugssicherung [1] nach oben, um die Sicherung zu lösen.
   - Ziehen Sie den Verschlussstopfen [2] aus der Anschlussbuchse.



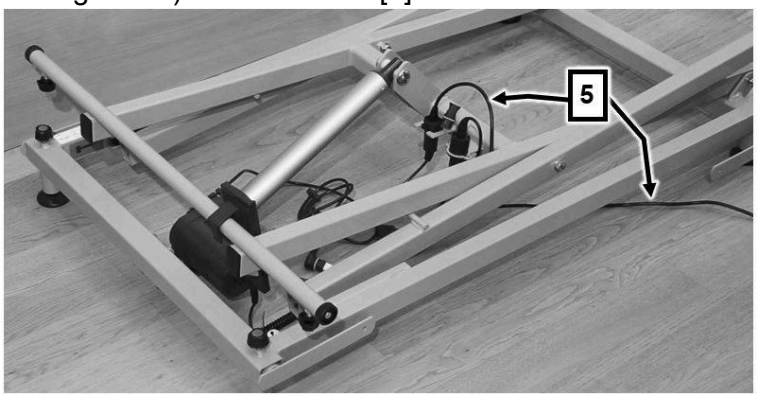
4. Nehmen Sie das Schaltnetzteil aus der Verpackung.
5. Stecken Sie den 6-poligen Stecker [3] des Schaltnetzteils in die entsprechende Anschlussbuchse.

   Der verpolungssichere Stecker hat eine Nut. Pressen Sie den Stecker fest bis zum Anschlag in die Buchse.

   Schieben Sie die Auszugssicherung [1] von oben bis zum Anschlag auf die Buchse.



6. Verlegen Sie das Kabel des Schaltnetzteiles sicher (unterhalb der Längsstreben des Untergestells) im Bettumbau [5].



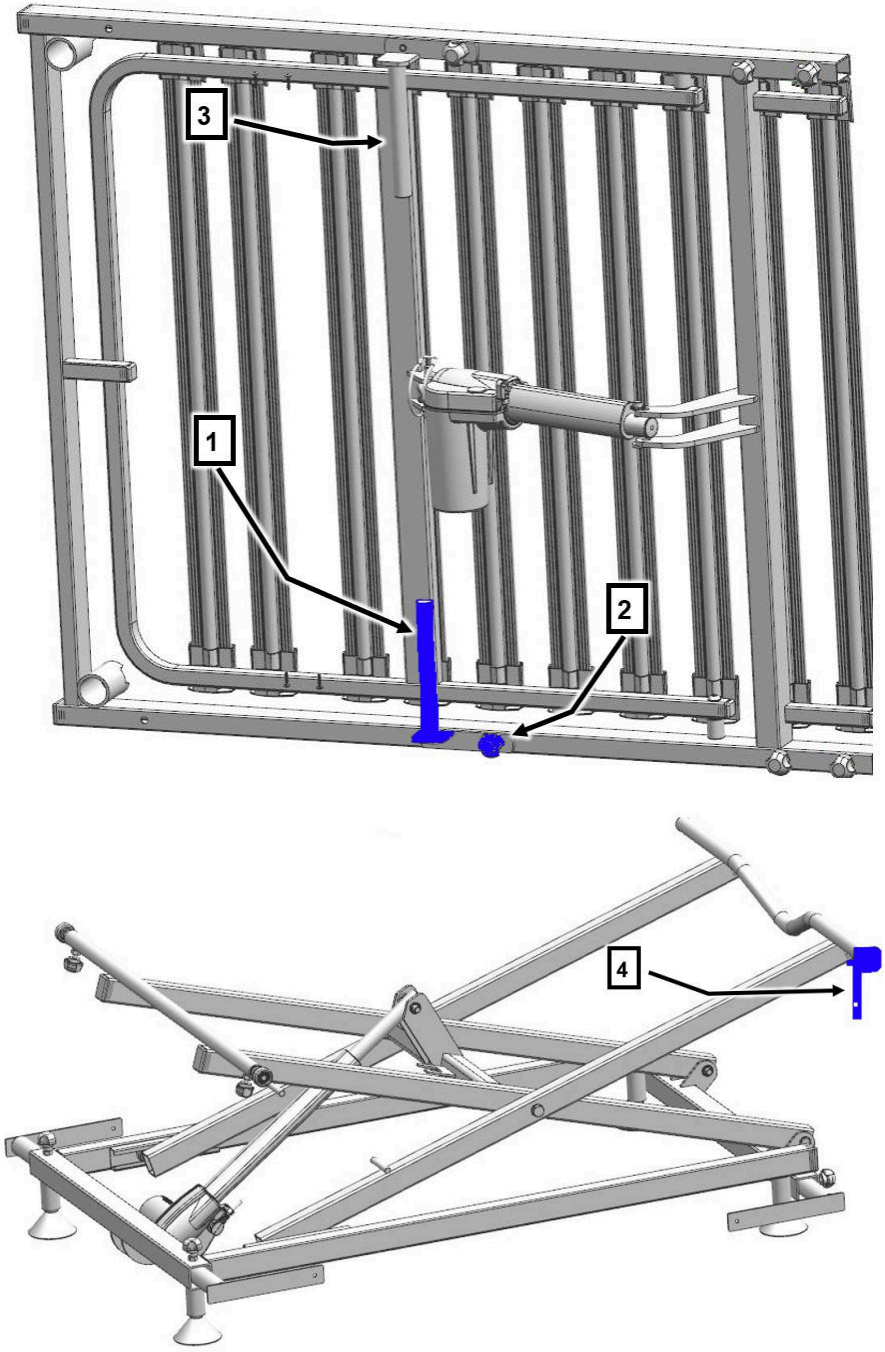
7. Stecken Sie den Netzstecker des Schaltnetzteils in eine Steckdose.

3.3.2 Liegeflächenrahmen an das Untergestell montieren

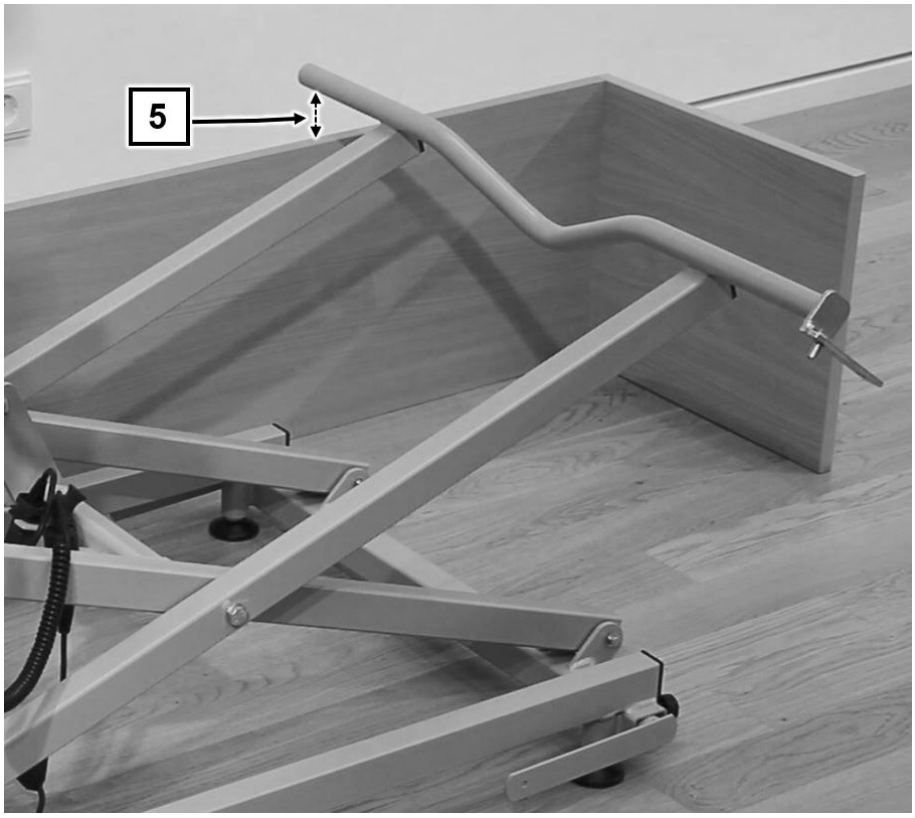
Werkseitig sind bereits zwei Halteböcke an der kopfseitigen Hälfte des Liegeflächenrahmens befestigt. Die Halteböcke für die rechte und die linke Seite des Lattenrostes unterscheiden sich und dürfen nicht vertauscht werden.

Zunächst wird die kopfseitige Hälfte des Liegeflächenrahmens an das Untergestell montiert.

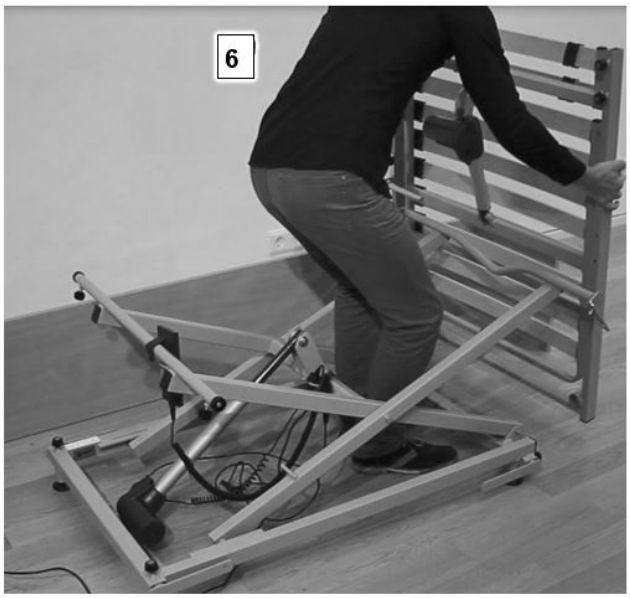
1. Entfernen Sie den rechten Haltebock [1] von der kopfseitigen Hälfte des Liegeflächenrahmens.
   - Lösen Sie zu diesem Zweck die Rändelschraube [2], und nehmen Sie den Haltebock ab.
   - Achtung! Belassen Sie den linken Haltebock [3] in festgeschraubtem Zustand an seinem Platz!
2. Stecken Sie den Rohrstutzen des abgenommenen Haltebocks in das eine offene Ende des V-Rohres [4].
   - Das V-Rohr ist innen gefettet. Wenn Sie den Haltebock versehentlich wieder herausziehen, wischen Sie das Fett nicht ab! Fahren Sie das Untergestell mit dem Handschalter nach oben.

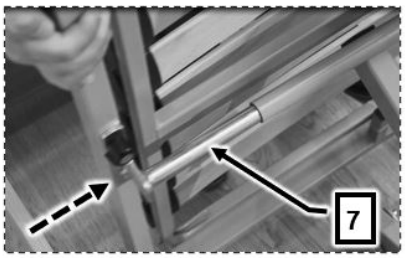


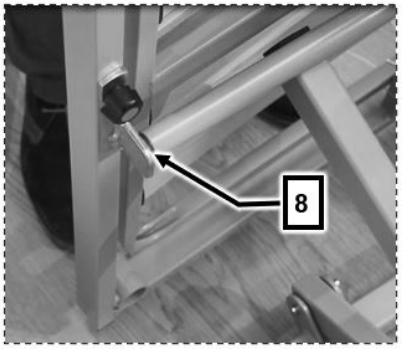
3. Fahren Sie die Schere des Untergestells solange hoch, bis das V-Rohr etwa 5 cm höher liegt als die Oberkante des Bettumbaus [5].



4. Nehmen Sie die kopfseitige Hälfte des Liegeflächenrahmens senkrecht [6], und schieben Sie den Rohrstutzen des linken Haltebocks [7] bis zum Anschlag in das offene Ende des V-Rohres [8].

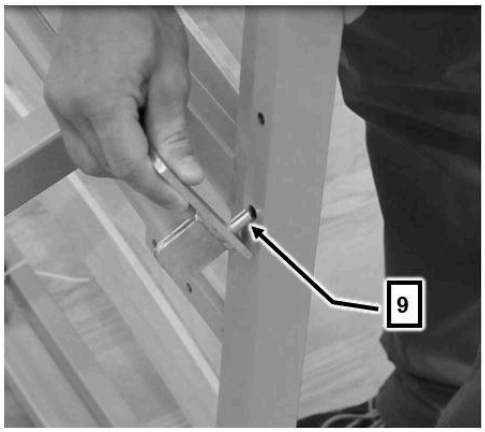


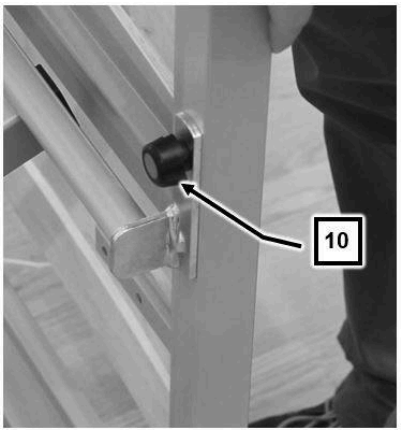




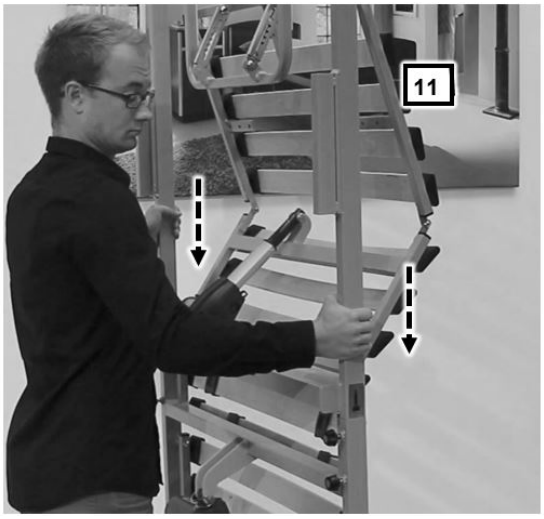
5. Befestigen Sie nun den rechten Haltebock, den Sie zuvor abgenommen haben [9].

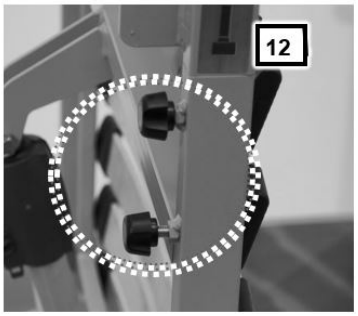
   - Der Zapfen am Haltebock muss in das Bohrloch des Liegeflächenrahmens passen. Verschrauben Sie den Haltebock mit der Rändelschraube [10].



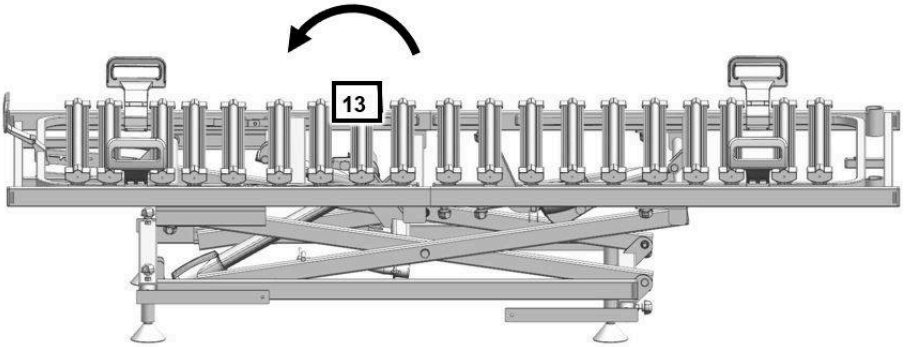


6. Nehmen Sie die fußseitige Hälfte des Liegeflächenrahmens, und heben Sie ihn über die kopfseitige Hälfte.
7. Stecken Sie beide Hälften des Liegeflächenrahmens ineinander [11].
8. Drehen Sie (mit der Hand) die vier Rändelschrauben fest [12].





9. Klappen Sie nun den gesamten Liegeflächenrahmen in die waagerechte Position [13].



3.3.3 Führungsrollen justieren

Das Untergestell ist fußseitig rechts und links mit herausziehbaren Führungsrollen ausgestattet. Die Führungsrollen gleiten auf dafür vorgesehenen Führungsschienen, die an den Liegeflächenrahmen angeschweißt sind. Nach Montage des Liegeflächenrahmens an das Untergestell müssen die Führungsrollen bis zur Markierung herausgezogen werden. Gehen Sie wie folgt vor:

1. Lösen Sie beide Rändelschrauben bei den Führungsrollen [1] .
    - Rändelschrauben nicht völlig herausschrauben. Lassen Sie sie ca. 2 Umdrehungen im Gewinde stecken.
2. Ziehen Sie nacheinander die Führungsrollen aus dem Rohr [2], bis die Markierung auf der Achse sichtbar wird [3]. Schieben Sie die beiden Führungsrollen in die linke bzw. rechte Führungsschiene.
3. Drehen Sie die 2 Rändelschrauben nur mit der Hand gut fest [4].

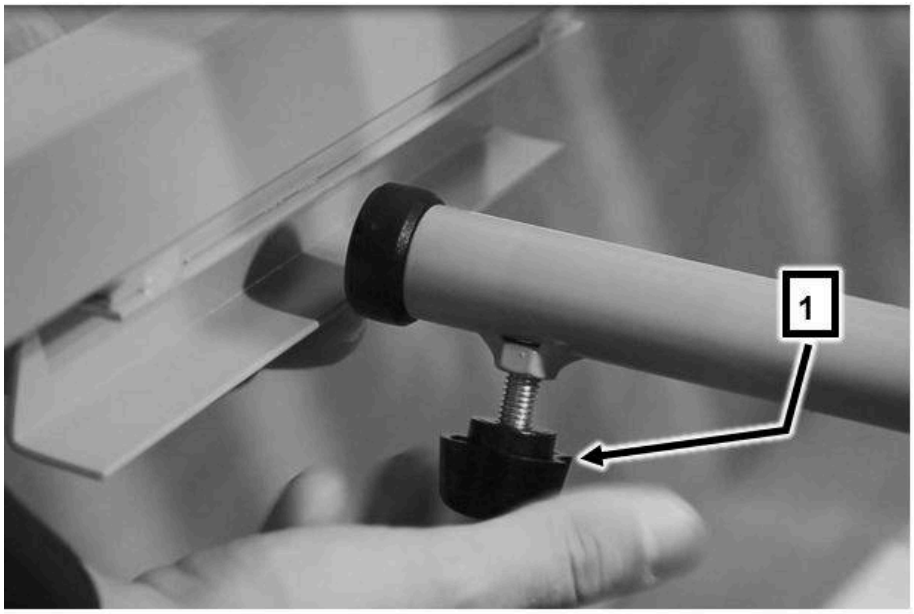
WARNUNG

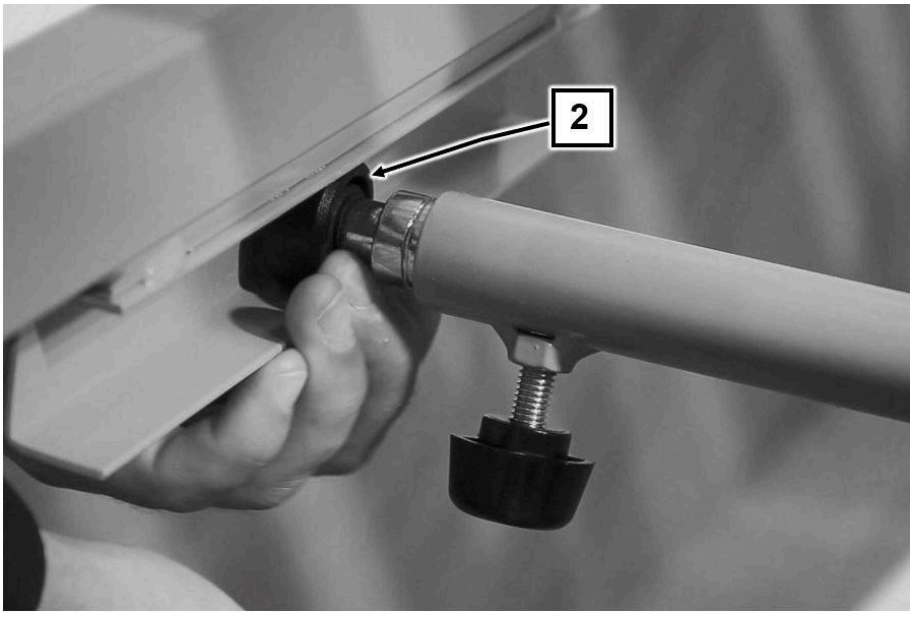
Verletzungsgefahr

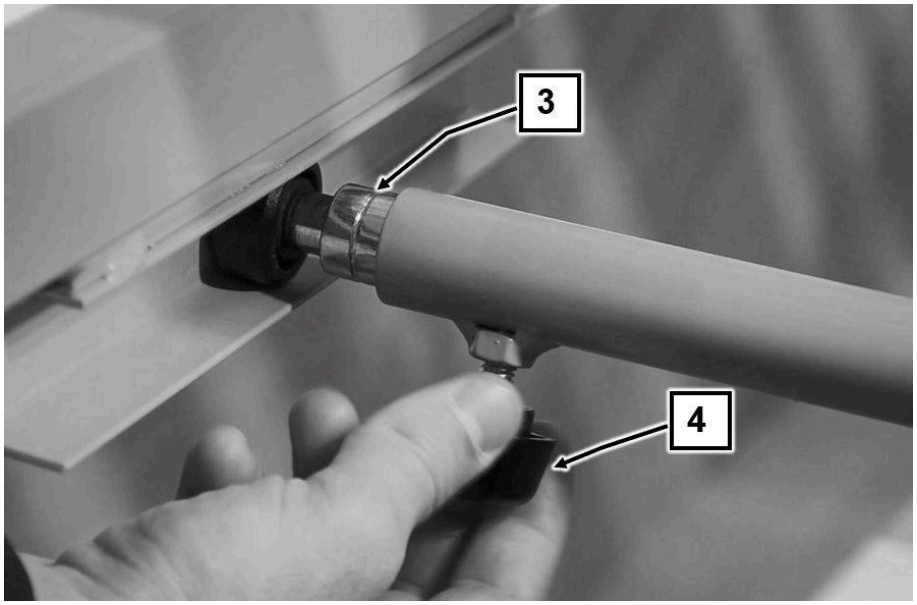
Bei Nichtbeachtung kann der Liegeflächenrahmen aus den Führungsschienen springen und zu Verletzungen und Sachschaden führen.

- Nach dem Justieren der Führungsrolle müssen Sie beiden Rändelschrauben festziehen.

Wenn sich beide Führungsrollen in den Führungsschienen befinden, kontrollieren Sie den korrekten Sitz der Rollen in den beiden Führungsschienen. Die Rollen müssen vollständig in den Führungsschienen laufen. Falls nötig, ermitteln Sie deshalb das Maß auf beiden Seiten gleichmäßig.


1


2



3.3.4 Antriebsmotoren anschließen

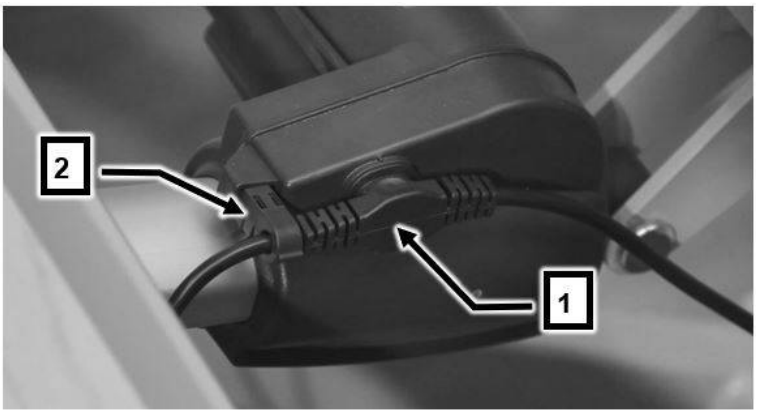
ACHTUNG

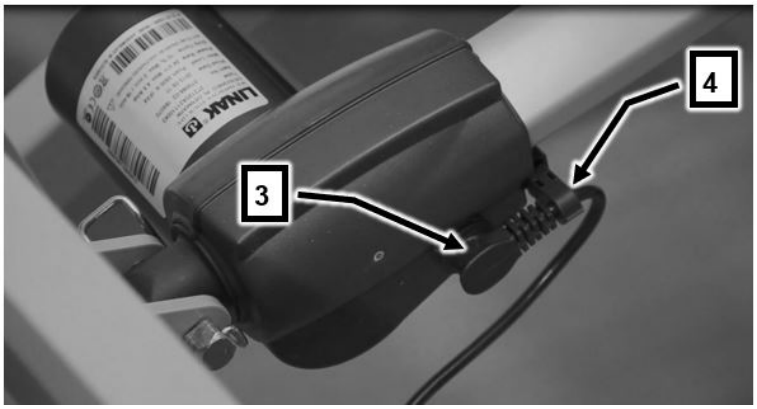
Sachschaden

Falsch verlegte oder beschädigte Anschlussleitungen können zu Funktionsstörungen bzw. Systemausfall führen.

- Verlegen Sie die Anschlussleitung und alle anderen Kabel von Zusatzgeräten so, dass diese beim Betrieb des Lattenrostes nicht gezerrt, durch bewegliche Teile gefährdet, gequetscht oder anderweitig beschädigt werden können.

1. Ziehen Sie den Netzstecker des Schaltnetzteils aus der Steckdose.
2. Verbinden Sie die Antriebseinheiten des Kopf- und Fußteils mit dem Kabelbaum.
   - Stecken Sie den Stecker mit dem durchgehenden Kabel in die Buchse des Antriebsmotors des Fußteils [1]. Sichern Sie das Kabel, indem Sie die Zugentlastung [2] fest in die vorgesehene Öffnung rasten.
   - Stecken Sie den Stecker am Ende des Kabelbaums in die Buchse des Antriebsmotors des Kopfteils [3]. Sichern Sie das Kabel, indem Sie die Zugentlastung [4] fest in die vorgesehene Öffnung rasten.
3. Stecken Sie den Netzstecker des Schaltnetzteils wieder in die Steckdose.





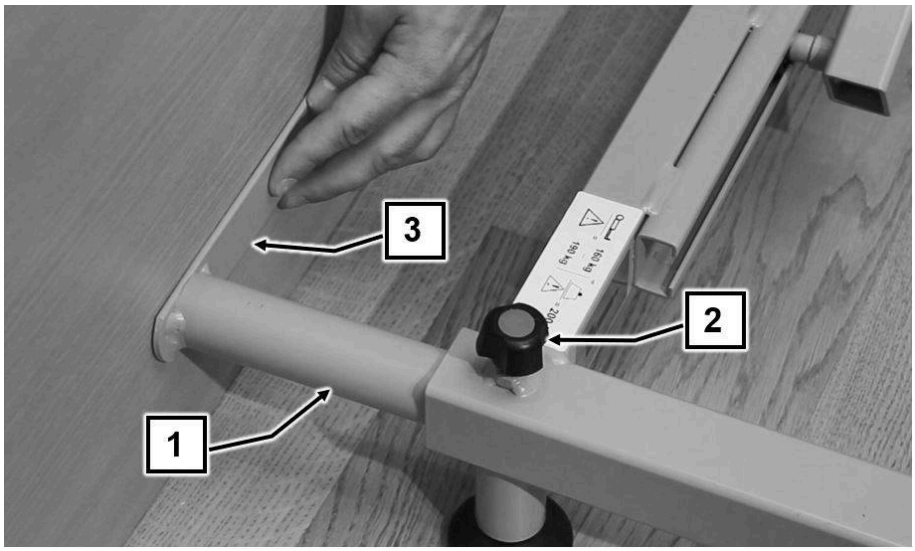
3.3.5 Lattenrost am Bettumbau befestigen

1. Fahren Sie den Liegeflächenrahmen nach unten, um die Abstände des Bettumbaus zum Liegeflächenrahmen zu ermitteln. Platzieren Sie den Lattenrost so, dass umlaufend gleichmäßig viel Freiraum bleibt.
2. Fahren Sie den Liegeflächenrahmen nun in die höchste Position.
3. Stellen Sie den Lattenrost waagerecht, indem Sie Unebenheiten mit den vier verstellbaren Standfüßen ausgleichen.
4. An den Ecken des Untergestells befinden sich Befestigungslaschen [1].

- Lösen Sie die Rändelschrauben der 4 Befestigungslaschen [2].
- Ziehen Sie die Befestigungslaschen heraus, bis diese gegen den Bettumbau stoßen [3].
- Schwenken Sie (bei Bedarf) die Befestigungslaschen ein wenig nach oben, um Holzschrauben durch die Bohrlöcher in den Bettumbau schrauben zu können.
- Achten Sie auf die richtige Länge der ausgewählten Holzschrauben.

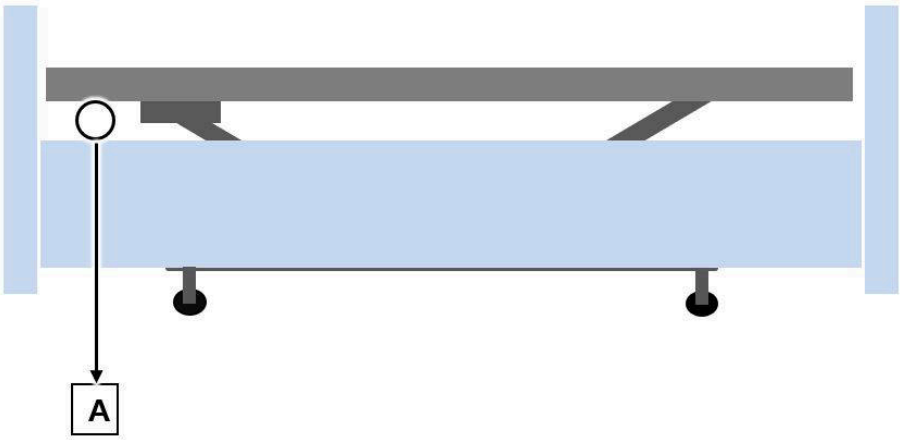
5. Fixieren Sie die Befestigungslaschen mit den Holzschrauben am Bettumbau.

- Drehen Sie die 4 Rändelschrauben bei den Befestigungslaschen mit der Hand gut fest.
- Der Lattenrost ist nun fest mit dem Bettumbau verbunden.



Beachten Sie bitte folgende Hinweise in Zusammenhang mit dem Liegeflächenrahmen und dem Bettumbau.

- Der umlaufende Spalt zwischen dem Bettumbau und dem Lattenrost muss mindestens 2,5 cm [A] betragen, um Quetschstellen beim Einfahren in den Bettumbau zu vermeiden!
- Die Matratzenbügel dürfen nicht in den vorhandenen Bettumbau einfahren, es besteht sonst Quetschgefahr.



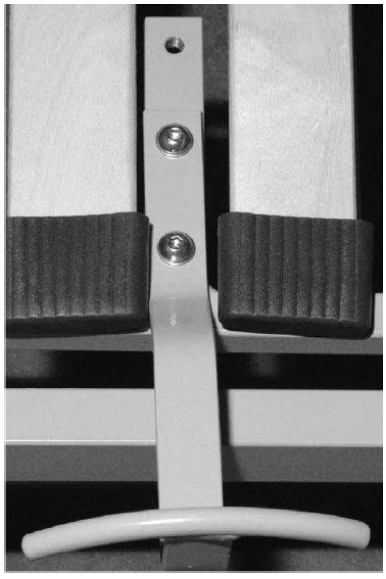
[A]: Minimal 2,5 cm Abstand zwischen Liegeflächenrahmen und Bettumbau.

Mit den als Zubehör erhältlichen Standfußerhöhungen kann der Liegeflächenrahmen um 7 cm angehoben werden.

3.3.6 Matratzenbügel

Die Matratzenbügel sind werkseitig montiert, diese lassen sich bei Bedarf auf eine Matratzenbreite von 90 und 100 cm einstellen.

- Lösen Sie jeweils die beiden Inbusschrauben an den Matratzenbügeln.
- Legen Sie die Bügel auf das andere Lochpaar um und schrauben Sie sie wieder fest.



Matratzenbügel Lang (Zubehör)

Siehe Teil B: Matratzenbügel (lang) » 24.

3.4 Montage Zubehör

3.4.1 Distanzstücke

Falls die Höhe des Bettumbaus einen höheren Stand des Untergestells erfordert, sind Distanzstücke als Fußverlängerungen erhältlich.

- Schrauben Sie zuerst die werkseitig montierten Standfüße heraus.
- Schrauben Sie dann die Distanzstücke in das Untergestell und anschließend die Standfüße auf die Distanzstücke.



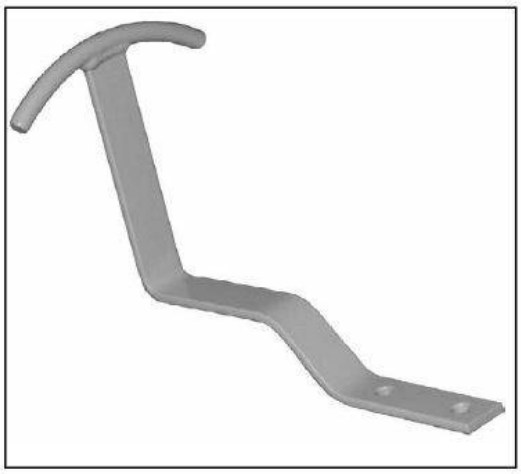
3.4.2 Seitensicherung

Angeben zur Montage der Seitensicherungen entnehmen Sie bitte der mitgelieferten Zusatzanleitung.

3.4.3 Matratzenbügel (lang)

Wird eine sehr hohe Matratze verwendet, können die gelieferten Matratzenbügel gegen extra lange Matratzenbügel ausgetauscht werden.

- Demontieren Sie die kurzen Matratzenbügel
    - Lösen Sie jeweils die beiden Inbusschrauben an den Matratzenbügeln.
- Legen Sie die neuen langen Bügel auf das Lochpaar und schrauben Sie sie mittels der beiden Inbusschrauben fest.



3.4.4 Aufrichter und Triangelfgriff

Der Lattenrost kann optional mit einem Aufrichter und einem Triangelgriff ausgestattet werden. Für die Montage und Bedienung beider Zubehöre, siehe bitte Teil C: Aufrichter (Zubehör) » 12 bzw. Teil C: Triangelgriff (Zubehör) » 14.

4 Inbetriebnahme

4.1 Erreichen der Betriebsbereitschaft

Lassen Sie der Lattenrost ca. 20 Minuten auf Raumtemperatur anpassen, wenn es zuvor bei niedrigster oder höchster zulässiger Temperatur gelagert wurde.

Führen Sie nach erfolgter Montage des Lattenrostes eine Überprüfung gemäß Kapitel Teil B: Instandhaltung » 32 durch.

Reinigen und desinfizieren Sie den Lattenrost vor der Erstbenutzung und vor jedem Wiedereinsatz gemäß Kapitel Teil B: Reinigung und Desinfektion » 26.

Der Lattenrost befindet sich nach erfolgreicher Durchführung und Beachtung aller Schritte im Kapitel Montageim betriebsbereiten Zustand.

5 Reinigung und Desinfektion

5.1 Sicherheitshinweise für Reinigung und Desinfektion

Die Reinigung ist die wichtigste Maßnahme und Voraussetzung einer erfolgreichen chemischen Desinfektion.

Im Allgemeinen ist eine routinemäßige Reinigung des Bettes, bei Benutzung durch denselben Bewohner, hygienisch ausreichend.

Eine Desinfektion des Bettgestells ist nur im Falle einer sichtbaren Kontamination mit infektiösem oder potentiell infektiösem Material (Blut, Stuhl, Eiter) oder bei Vorliegen einer Infektionserkrankung auf Anordnung des Arztes erforderlich.

Das Bett muss bei einem Bewohnerwechsel zuvor gereinigt und wischdesinfiziert werden!

VORSICHT

Gefahr eines Sachschadens!

Bei Nichtbeachtung der folgenden Vorschriften, sind erhebliche Schäden am Bett und seinen elektrischen Aggregaten und Folgefehler nicht auszuschließen!

- Ziehen Sie das Stecker-Netzteil aus der Steckdose und bewahren Sie ihn so auf, dass er nicht mit übermäßig viel Wasser oder Reinigungsmittel in Berührung kommt (in Plastikbeutel legen).
- Stellen Sie sicher, dass innerhalb des Bettes alle Stecker an den Antriebsmotoren vorschriftsmäßig eingesteckt sind.
- Keines der elektrischen Bauteile darf eine äußere Beschädigung aufweisen; sonst kann Wasser oder Reinigungsmittel eindringen. Dies kann zu Funktionsstörungen, Beschädigungen der elektrischen Bauteile führen.
- Stellen Sie vor erneuter Inbetriebnahme sicher, dass keine Restfeuchtigkeit an den elektrischen Kontakten verbleibt. Dieses geschieht durch Abtrocknen oder Ausblasen des Netzsteckers.

- Die elektrischen Komponenten dürfen keinem Wasserstrahl, keinem Hochdruck Reiniger oder Ähnlichem ausgesetzt werden! Reinigung nur mit feuchten Tüchern (maximal mit drucklosen Spritzwasser)!
- Besteht der Verdacht, dass Wasser oder sonstige Feuchtigkeit in elektrische Komponenten eingedrungen sind, ziehen Sie sofort den Netzstecker aus der Steckdose bzw. stecken Sie diesen nicht erneut in die Steckdose. Kennzeichnen Sie das Bett deutlich als "Defekt" und nehmen Sie das Bett außer Betrieb. Melden Sie das umgehend dem zuständigen Betreiber.
- Werden diese Vorschriften nicht eingehalten, sind erhebliche Schäden am Bett und seinen elektrischen Aggregaten und Folgefehler nicht auszuschließen!

5.2 Reinigungs- und Desinfektionsplan

5.2.1 Manuelle Reinigung

- Ziehen Sie die Bettwäsche ab und geben Sie diese zur Wäsche.
- Reinigen Sie alle Oberflächen einschließlich der Lattenroste und die Liegefläche aus Kunststoffeinsätzen oder Drahtgitterböden mit einem milden und umweltverträglichen Reinigungsmittel. Gleiches gilt für den Handschalter.
- Wenn das Bett mit sichtbaren Kontaminationen z. B. infektiösem oder potentiell infektiösem Material verunreinigt ist, müssen Sie das Bett nach der Reinigung wischdesinfizieren. Benutzen Sie für die jeweilige Oberfläche geeignete Desinfektionsmittel, entsprechend den gelisteten Produkten der DGHM (Deutsche Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie). Gleiches gilt für alle Betten von Bewohnern mit meldepflichtigen Erkrankungen nach § 6 des Infektionsschutzgesetzes (IfSG), Besiedlungen oder Infektionen mit multiresistenten Erregern (z. B. MRSA, VRE) und alle Betten von Intensiv- und Infektionsstationen. Dabei müssen die in der DGHM-Liste angegebenen Konzentrationen beachtet werden.

Eine laufende Desinfektion ist nur bei Bewohnern mit einem multiresistenten Erreger (z. B. MRSA) innerhalb einer Krankenanstalt erforderlich.

5.2.2 Maschinelle Reinigung (Lippe IV washbar)

Um Beeinträchtigungen am Bett zu vermeiden, muss es speziell für die maschinelle Reinigung vorbereitet werden. Die folgenden Schritte sind notwendig, um die Lebensdauer und Funktionsfähigkeit weiter gewährleisten zu können.

- Entfernen Sie Zubehöre (z. B. Aufrichter), falls vorhanden.
- Prüfen Sie, ob die Gehäuse der Antriebskomponenten unbeschädigt sind (Sichtprüfung).
- Fahren Sie die Rücken- und Oberschenkel- und Unterschenkellehne in die tiefste Position.
- Fahren Sie den Lattenrost in die tiefste Position.
- Bauen Sie den Lattenrost auf die mitgelieferte Lagerhilfe auf (siehe Teil B: Demontage des Lattenrostes » 45).
- Entnehmen Sie das Schaltnetzteil. Dieses darf nicht maschinell gereinigt werden.

  Vorsicht! Stellen Sie anschließend sicher, dass die Buchse für den Anschluss der Netzleitung am Kabelbaum mit dafür vorgesehenen Stopfen verschlossen ist.
- Schließen Sie den Kabelbaum an alle Antriebe an.

  Vorsicht! Stellen Sie sicher, dass die Stecker richtig angeschlossen sind, um das Eindringen von Wasser in die Hubantriebe zu vermeiden.
- Überprüfen Sie, dass alle Steckverbindungen vollständig und sicher eingesetzt wurden.
- Verwenden Sie nur freigegebene Reinigungs- und Desinfektionsmittel.
- Wählen Sie nur validierte Reinigungs- und Desinfektionsverfahren.
- Der Düsenaustrittsdruck (direkt am Düsenaustritt) darf 3 bar nicht überschreiten.
- Bei dem Wasch- und Trocknungsvorgang darf die Oberflächentemperatur von 55°C nicht überschritten werden. Eine zu niedrige Waschtemperatur ist wegen des hieraus resultierenden schlechten Trocknungsgrades ebenfalls zu vermeiden.
- Der Reinigungs- und Desinfektionszyklus darf 20 min. nicht überschreiten. Je nach Programm dauert ein Waschzyklus mit Waschen und Desinfizieren 6 bis 20 Minuten.
- Eine Abschreckung mit kaltem Wasser ist nicht zulässig.

ACHTUNG

Gefahr von Korrosion

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann zu Sachbeschädigungen an den Führungsrollen kommen.
Um Korrosion an den Führungsrollen zu vermeiden, müssen diese direkt nach der maschinellen Reinigung entnommen und mit einem Tuch getrocknet werden. Die Führungsrollen befinden sich fußseitig in den Rohren des Untergestells.

- Lösen Sie hierfür die Rändelschrauben bei den Führungsrollen (Beide Führungsrollen links und rechts).

- Führungsrollen herausnehmen und sorgfältig trocknen.
- Führungsrollen wieder montieren.

5.3 Einweisung des Pflege- und Fachpersonals

Um die richtige Vorgehensweise bei der Reinigung und Desinfektion sicherzustellen, empfehlen wir, eine entsprechende Einweisung der Anwender und des Fachpersonals durchzuführen. Dabei ist zu vermitteln, dass folgende Punkte zu beachten sind:

- Das saubere Bett ist so in die Wohnung des Bewohners zu transportieren, dass es zwischenzeitlich nicht verschmutzt oder kontaminiert werden kann.
- Bei der Demontage des Bettes empfehlen wir, dieses unverzüglich zu reinigen und zu wischdesinfizieren. Das Fachpersonal sollte über die Besonderheiten beim Reinigungs- und Desinfektionsverfahren informiert sein und die Aufbereitung entsprechend zuverlässig durchführen (Vorgabe der Arbeitsabläufe bzw. der einzelnen Arbeitsschritte durch den Betreiber). Dabei ist darauf zu achten, dass nur DGHM gelistete Desinfektionsmittel in den dort angegebenen Konzentrationen verwendet werden.

  Das Desinfektionsmittel muss für die entsprechende Oberfläche geeignet sein.
- Das Fachpersonal sollte für diese Tätigkeit mit flüssigkeitsundurchlässigen Einweg-Schürzen und -Handschuhen ausgerüstet sein.
- Es sind nur frische, saubere Tücher zur Aufbereitung zu verwenden, die anschließend in die Wäsche gelangen.
- Im Anschluss an die Aufbereitung, vor Verlassen des Einsatzortes, muss das Fachpersonal eine Desinfektion ihrer Hände durchführen, bevor es zum nächsten Einsatzort fährt. Ein entsprechender Händedesinfektionsmittelspender (mit Hubspenderaufsatz) sollte zur Ausrüstung des Fachpersonals gehören.

  Die unmittelbare Reinigung des Bettes vor Ort hat den Vorteil, dass keine "unsauberen" Betten bzw. Bettenteile mit sauberen Betten im gleichen Wagen transportiert werden. Ein Verschleppen von potentiell infektiösen Keimen, die eventuell am benutzten Bettgestell haften, wird auf diese Weise verhindert. Eine Übertragung von Keimen im Sinne einer nosokomialen Infektion wird bei konsequenter Beachtung dieser Empfehlungen sicher vermieden.

  Wenn die Betten nicht gleich wieder zum Einsatz kommen, sollten diese vor Verstauben, vor versehentlicher Verschmutzung und vor Kontamination abgedeckt gelagert werden.

5.4 Reinigungs- und Desinfektionsmittel

Beachten Sie die folgenden Empfehlungen, damit die Gebrauchsfähigkeit dieses Bettes möglichst lange erhalten bleibt:

ACHTUNG

Sachschaden

Bei Nichtbeachtung dieses Hinweises kann es zu Beschädigung der Oberfläche des Bettes oder der Zubehöre kommen.

- Verwenden Sie keine Scheuermittel, Edelstahlpflegemittel und schleifmittelhaltigen Reinigungsmittel oder Putzkissen.
- Reinigungs- und Dekontaminationsmittel müssen in der vorgeschriebenen Anwendungskonzentration verwendet werden
- Wir empfehlen eine (feuchte) Wischreinigung. Bei der Auswahl des Reinigungsmittels sollte darauf geachtet werden, dass es mild (haut- und oberflächenschonend) und umweltverträglich ist. Im Allgemeinen kann ein haushaltsübliches Reinigungsmittel verwendet werden.
- Stellen Sie sicher, dass nach erfolgter Reinigung/Desinfektion keine Rückstände an den Oberflächen des Bettes verbleiben. Anderenfalls kann in diesen Bereichen auf Dauer eine Beschädigung der Oberfläche nicht ausgeschlossen werden.
- Ist das Lacksystem trotz guter mechanischer Beständigkeit durch Kratzer oder, Stöße, die durch die komplette Lackschicht hindurchgehen, beschädigt, so müssen die Fehlerstellen mit geeigneten Reparaturmitteln gegen Eindringen von Feuchtigkeit wieder verschlossen werden. Wenden Sie sich an BURMEIER oder an einen Fachbetrieb Ihrer Wahl.
- Desinfektionsmittel auf Basis von chlorabspaltenden Verbindungen können für Metalle, Kunststoffe, Gummi und andere Materialien bei längerem Kontakt oder zu hoher Konzentration korrosiv wirken. Verwenden Sie diese Mittel sparsam und nur bei ausdrücklichem Bedarf.

- Zur Wischdesinfektion können die meisten im Krankenhaus- und Pflegesektor üblichen Reinigungs- und Desinfektionsmittel, wie kaltes und heißes Wasser, Detergentien, Alkalien und Alkohole verwendet werden.
- Diese Mittel dürfen keine Stoffe enthalten, welche die Oberflächenstruktur oder die Anhafteigenschaften der Kunststoffmaterialien ändern.
- Die Auswahl der am Markt verfügbaren Reinigungs- und Desinfektionsmittel verändert sich regelmäßig. Daher testet Stiegelmeyer fortlaufend die am meisten verbreiteten Mittel auf Materialverträglichkeit. Die stets aktuelle Liste getesteter Reinigungs- und Desinfektionsmittel erhalten Sie gerne auf Anfrage.

Unser deutsches Kundencenter:

Burmeier GmbH & Co. KG

(Ein Unternehmen der Stiegelmeyer-Gruppe)

Industriestraße 53 • D-32120 Hiddenhausen

Tel. : (0) 5223 9769 0

Fax: (0) 5223 9769 090

E-Mail: info@burmeier.com

5.5 Umgang mit Reinigungs- und Desinfektionsmitteln

- Befolgen Sie die Gebrauchsanweisungen für die jeweiligen Produkte und deren Hersteller. Beachten Sie die exakte Dosierung! Wir empfehlen automatische Dosiergeräte.
- Setzen Sie die Lösung stets mit kaltem Wasser an, um schleimhautreizende Dämpfe zu vermeiden.
- Tragen Sie Handschuhe, um direkten Hautkontakt zu vermeiden.
- Bewahren Sie angesetzte Flächendesinfektionsmittellösungen nicht in offenen Gefäßen mit schwimmenden Reinigungslappen auf. Verschließen Sie die Gefäße!
- Benutzen Sie verschließbare Flaschen mit Pumpdosierspender für die Benetzung der Reinigungslappen.
- Lüften Sie den Raum nach durchgeführter Flächendesinfektion.
- Führen Sie eine Wischdesinfektion durch, keine Sprühdesinfektion! Bei einer Sprühdesinfektion wird ein großer Teil des Desinfektionsmittels als Sprühnebel freigesetzt und somit inhaliert.
- Darüber hinaus kommt dem Wischeffekt eine bedeutende Rolle zu.
- Verwenden Sie keinen Alkohol für größere Flächen.

6 Instandhaltung

6.1 Gesetzliche Grundlagen

Betreiber von medizinischen Betten in Europa sind gemäß der neuen Medizinprodukte-Verordnung (EU) 2017/745 (MDR) sowie den bestehenden jeweiligen nationalen Gesetzen und Vorschriften, z.B. in Deutschland derzeit gemäß

- Medizinprodukte-Betreiberverordnung § 7 (Instandhaltung)
- Berufsgenossenschafts-Vorschrift DGUV Vorschrift 3 (Prüfung ortveränderlicher elektrischer Betriebsmittel in gewerblichem Einsatz)
- DIN EN 62353: 2015-10 wiederholungsprüfungen von medizinischen elektrischen Geräten

dazu verpflichtet, den sicheren Zustand von Medizinprodukten über die gesamte Einsatzdauer zu bewahren. Hierzu gehören auch eine regelmäßig durchgeführte fachgerechte Wartung sowie regelmäßige Sicherheitsprüfungen.

Bei dem privaten Erwerb eines Bettes (keine gewerbliche Nutzung) ist die regelmäßige Sicherheitsprüfung nicht verpflichtend, wird aber vom Hersteller empfohlen.

Hinweise für Betreiber

Dieser Lattenrost ist so konstruiert und gebaut, dass er über einen langen Zeitraum sicher funktionieren kann. Bei sachgemäßer Bedienung und Anwendung hat dieser Lattenrost eine zu erwartende Lebensdauer von 2 bis 8 Jahren. Die Lebensdauer richtet sich nach Einsatzbedingungen und -häufigkeit.

Alle im Zusammenhang mit dem Produkt aufgetretenen „schwerwiegenden Vorfälle“ [1] sind dem Hersteller und der zuständigen Behörde des Mitgliedstaats, in dem der Anwender und/oder der Patient niedergelassen ist, zu melden (in Deutschland: www.BfArM.de)

[1]: *Vorkommnis, das direkt oder indirekt eine der nachstehenden Folgen hatte, hätte haben können oder haben könnte: a) den Tod eines Patienten, Anwenders oder einer anderen Person, b) die vorübergehende oder dauerhafte schwerwiegende Verschlechterung des Gesundheitszustands eines Patienten, Anwenders oder anderer Personen, c) eine schwerwiegende Gefahr für die öffentliche Gesundheit, (Quelle: MDR, Art. 2, Abs. 65)*

VORSICHT

Gefährdungen durch Sachschäden

Defekte und Verschleißerscheinungen können durch wiederholten Transport, Auf- und Abbau, unsachgemäßen Betrieb sowie Langzeiteinsatz eintreten. Diese Mängel können zu Gefährdungen führen.

- Mängel, die zu Gefährdungen führen können, müssen rechtzeitig erkannt und behoben werden.

Daher existieren gesetzliche Grundlagen zur Durchführung regelmäßiger Prüfungen, um den sicheren Zustand dieses Medizinproduktes dauerhaft zu gewährleisten. Gemäß § 7 der Medizinprodukte-Betreiberverordnung obliegt dem Betreiber die Instandhaltung. Aus diesem Grunde sind nachfolgend beschriebene regelmäßige Inspektionen und Funktionskontrollen vom Betreiber vorzunehmen.

Bei Betrieb in anderen Ländern außerhalb Deutschland / der EU sind die jeweils gültigen nationalen Anforderungen zu beachten.

Der Betreiber ist auch verpflichtet das Pflegepersonal darauf hinzuweisen, welche Instandhaltungsarbeiten es durchführen muss. Instandhaltungsarbeiten, die durch das Pflegepersonal durchgeführt werden müssen, finden Sie in Kapitel Teil C: Instandhaltung » 20.

6.2 Inspektionen und Funktionsprüfung

Der Betreiber dieses Bettes ist nach MPBetreibV § 7 verpflichtet, bei jedem Neuaufbau, jeder Instandhaltung und im laufenden Betrieb regelmäßige Prüfungen durchzuführen, um den sicheren Zustand dieses Bettes zu gewährleisten.

Diese Prüfungen sind im Rahmen der regelmäßigen Wartungsarbeiten je nach Einsatzbedingungen gemäß der MPBetreibV § 7 und von den Berufsgenossenschaften für ortveränderliche elektrische Betriebsmittel in gewerblichem Einsatz vorgeschriebenen Prüfungen nach DGUV Vorschrift 3 zu wiederholen. Alle Service- und Instandhaltungsmaßnahmen dürfen nur bei unbelegtem Bett durchgeführt werden.

- Halten Sie die Reihenfolge bei der Prüfung nach DIN EN 62353 ein:

  1. Inspektion durch Besichtigung
  2. Elektrische Messung
  3. Funktionsprüfung

- Die Durchführung der Funktionsprüfung, und die Bewertung und Dokumentation der Prüfergebnisse darf gemäß MPBetreibV § 7 nur durch sachkundige Personen erfolgen, die die notwendigen Voraussetzungen und erforderlichen Mittel zur ordnungsgemäßen Ausführung besitzen.
- Die Durchführung der elektrischen Messung nach DIN EN 62353 darf bei Vorhandensein geeigneter Messmittel auch von einer elektrotechnisch unterwiesenen Person [im Sinne der DGUV Vorschrift 3] mit medizinischen und gerätespezifischen Zusatzkenntnissen erfolgen.
- Die Bewertung und Dokumentation der Prüfergebnisse darf nur durch eine Elektrofachkraft mit medizinischen und gerätespezifischen Zusatzkenntnissen erfolgen.
- Die elektrische Messung umfasst nur eine Ableitstromprüfung des externen Schaltnetzteils, nicht des Bettes selbst. Somit ist das Bett nach einem Austausch des Schaltnetzteils gegen ein intaktes Schaltnetzteil sofort weiter betriebsbereit.
- BURMEIER bietet als Dienstleistung die Ableitstromprüfung der Schaltnetzteile an. Hierzu sind die Schaltnetzteile an BURMEIER zu schicken. Sie erhalten geprüfte Schaltnetzteile im Austausch zurück. Sprechen Sie uns für weitere Details hierzu an; Adresse siehe Teil B: Ersatzteile » 40.

6.2.1 Ablauf der Arbeitsstromprüfung

Vorbereitung

- Bei Ausstattung mit externem Schaltnetzteil, falls das unabhängig vom Bett geprüft werden soll:

- Ziehen Sie das Schaltnetzteil aus der Steckdose.
- Ziehen Sie das 24-Volt-Kabel des Schaltnetzteils aus der Anschlussbuchse.
- Stecken Sie den Stecker des 24-Volt-Kabels in den Messadapter (Sonderzubehör; auf Anfrage bei BURMEIER erhältlich).
- Verbinden Sie den Messadapter mit dem Anschluss "Prüfspitze, Sonde" o. ä. des Prüfgerätes.
- Stecken Sie das Schaltnetzteil in die Prüfsteckdose des Prüfgerätes.

- Bei Ausstattung mit externem Schaltnetzteil, falls das zusammen mit dem Bett geprüft werden soll:
  - Stecken Sie den Netzstecker/das Schaltnetzteil des Bettes in die Prüf-Steckdose des Messgerätes.
  - Verbinden Sie die Sonde des Prüfgerätes mit einem metallisch blanken leitenden Teil des Bettrahmens (z. B. Schraube)

Prüfverfahren:

- Ableitstromprüfung: Direkt- oder Differenzstrom nach DIN EN 62353
- Führen Sie eine Ableitstromprüfung gemäß den Angaben des Prüfgeräteherstellers durch.

Grenzwert:

- Ableitstrom I Abl kleiner als 0,1 mA.

Prüfzyklus:

Wir empfehlen eine jährliche Inspektion und Funktionsprüfung. Wenn diese Prüfung bestanden wurde, genügt eine elektrische Messung alle zehn Jahre.

Unter nachweislicher Einhaltung der 2%-Fehlerquote (siehe auch DGUV Vorschrift 3: § 5, Tabelle 1B) kann der Prüfzyklus der Inspektion und Funktionsprüfung auf maximal zwei Jahre verlängert werden.

Die Prüfprotokoll-Vorlagen auf den nächsten Seiten sollten verwendet werden.

6.2.2 Prüfprotokoll

Im Folgenden finden Sie das Prüfprotokoll über eine Prüfung elektromedizinischer Geräte nach DIN EN 62353 (aktuelle Ausgabe):

Prüfprotokoll
Auftraggeber/med. Einrichtung/Praxis:

Prüfprotokoll				
Anschrift:				
Es wurde durchgeführt: [ ] Wiederholungsprüfung	[ ] Prüfung vor der Erst-Inbetriebnahme (Referenzwert)			
	[ ] Prüfung nach Reparatur/Instandsetzung			
Geräteart: [ ] Krankenhausbett [x] Pflegebett	Schutzklasse: [ ] I [x] II			
Bettentyp: Lippe IV	Inventarnummer:			
Standort:	Seriennummer:			
Nutzungsklasse (IEC60601-2-52): [ ] 1 [ ] 2 [x] 3 [x] 4 [ ] 5				
Hersteller: Burmeier GmbH & Co. KG	Anwendungsteile: Liegefläche			
Verwendete Prüfgeräte (Typ/Inventarnummer):	1:			
Klassifizierung nach MDR: Klasse I	2:			
I. Sichtprüfung		**ok**	**nicht ok**	**Mangelbeschreibung**
Sichtprüfung der elektrischen Komponenten				
Was?	**Wie?**			
Aufkleber und Typenschilder	Vorhanden, lesbar			
Aktuelle zum Produkt passende Gebrauchsanweisung	Vorhanden, lesbar			
Gehäuse des Steuergerätes, Steckernetzteil	Korrekter Sitz, Beschädigung, Anzeichen von verschütteten Flüssigkeiten/ Verschmutzungen, die die Isolation beeinträchtigen könnten			
Gehäuse und Hubrohre der Motoren				
Handschalter: Gehäuse und Tastaturfolie				
Motoren- und Handschalter-Kabel	Beschädigung, Kabelverlegung			
Stecker des Kabelbaums/ Schaltnetzteils	Vorhanden, korrekter Sitz			

Prüfprotokoll				
Sichtprüfung der mechanischen Komponenten				
Aufkleber und Typenschilder	Vorhanden, lesbar			
Aufrichter, -aufnahmen	Beschädigung, Verformungen			
Bettgestell	Beschädigung, Verformungen			
Federholzlatten	Beschädigung, Splitterbildung			
Standfüße	Beschädigung			
Liegefläche	Beschädigung, Verformungen			
Holzumbau	Beschädigung, Splitterbildung			
Schweißnähte	Gerissene Schweißnähte			
Seitensicherungsholme	Beschädigung, Splitterbildung			
Rändelschrauben	Fester Sitz			
Verschleißteile, wie Gelenkpunkte	Beschädigung			
II. Elektrische Messung (Nur Messgeräte nach DIN EN 62353 (VDE 0751-1) verwenden) **Hinweis**: Führen Sie Messleitungen möglichst weit entfernt und nicht parallel zu den Netz- und Handschalterleitungen des Bettes, um Messfehler zu minimieren. Beachten Sie auch die Gebrauchsanweisungen der verwendeten Messgeräte.				
Isolationswiderstand: Nur durchzuführen, falls Zweifel an der elektrischen Isolation bestehen, wie z. B.: Wenn mehrfach der bauseitige RCD-Schutzschalter (Fehlerstromschutzschalter) ausgelöst hat Wenn defekte elektrische Gehäuse und gleichzeitig dort Anzeichen von verschütteten Flüssigkeiten/Verschmutzungen, die die Isolation beeinträchtigen könnten festgestellt werden.				

Prüfprotokoll

1. Netzkabel/Stecker-Netzteil in Prüfsteckdose des Messgerätes einstecken
2. Sonde am gemeinsamen Messpunkt aller Anwendungsteile anschließen: = blanke Schraube vom Rückenlehnen-Drehgelenk unterhalb der Rückenlehne am Liegeflächenrahmen
3. Messvorgang am Messgerät starten; Messpannung = 500 VDC

	Grenzwert	**Gemessener Wert**			
Ergebnis: Bett SK II (Typ BF)	≥ 70 MΩ	MΩ			
Geräteableitstrom, (Direkt- oder Differenzstrommessung) (Typ:BF) Hierbei wie folgt vorgehen:			**ok**	**nicht ok**	**Mangelbeschreibung**
1. Netzkabel / Stecker-Schaltnetzteil in Prüfsteckdose des Messgerätes einstecken. 2. Sonde des Messgerätes am Bett anschließen; Messpunkt: Metallisch blanke Schraube unter der Rückenlehne im Rahmen der Liegefläche 3. Für die Dauer der Messungen Motoren durch den Handschalter aktivieren 4. Messvorgang am Messgerät starten.					
	Grenzwert	**Aktueller Istwert** (normalisiert auf Nennwert Netzspannung)			
Ergebnis: Bett SK II (Typ BF)	0,1 mA	mA			
Bei gemessener Spannung Außenleiter - Erde		Volt:			

Prüfprotokoll

III. Funktionsprüfung	**ok**	**nicht ok**	**Mangelbeschreibung**
Funktionsprüfung der elektrischen Komponenten			

Prüfprotokoll				
Was?	**Wie?**			
Endlagenabschaltung der Motoren	Automatisches Abschalten			
Externes Netzgerät/Handschalter	kein „Rasseln“ beim Schütteln?			
Handschalter: Bedienfunktion, Sperrfunktion	Test lt. Teil C: Handschalter » 9 durchführen			
Motoren	Unnormale Geräuschentwicklung (Rattern, unrunder Lauf)			
Zugentlastung des Netzkabels (falls Netzkabel vorhanden)	Netzkabel fest verschraubt			
Funktionsprüfung der mechanischen Komponenten				
Gelenke und Drehpunkte	Leichtgängigkeit			
Haltegriff mit Gurtband	Sicherer Halt, Belastungstest mit ca. 75 kg (kurzes Heranhängen mit beiden Händen)			
Laufrollen	Fahren und Bremsen			
Notabsenkung der Rückenlehne	Test lt. Gebrauchsanweisung			
Seitensicherung	Sicheres Einrasten, sicherer Halt, Entriegeln			
Unterschenkellehne	Einrasten			
Zubehör (z. B. Aufrichter, Haltegriff)	Befestigung, Beschädigung, Eignung			
Ergebnis der Prüfung:				
Prüfung bestanden; Prüfmarke wurde angebracht: [ ] Sicherheits- oder Funktionsmängel wurden nicht festgestellt [ ] kein direktes Risiko, die entdeckten Mängel können kurzfristig behoben werden				
Prüfung nicht bestanden; Prüfmarke wurde nicht angebracht:				

Prüfprotokoll		
[ ] Gerät muss bis zur Behebung der Mängel aus dem Verkehr gezogen werden! [ ] Gerät entspricht nicht den Anforderungen - Modifikation/ Austausch von Komponenten/ Außerbetriebnahme wird empfohlen!		
Alle Werte im zulässigen Bereich: [ ] ja [ ] nein		**Nächster Prüftermin:**
Falls Prüfung nicht bestanden: [ ] defekt, Bett nicht verwenden! => Instandsetzung [ ] defekt, Bett nicht verwenden! => Aussonderung [ ] Bett entspricht nicht den Sicherheitsvorgaben		
Prüfmarke wurde angebracht: [ ] ja [ ] nein		
Zu diesem Prüfprotokoll gehören: [ ] Anlage: [ ]		
Bemerkungen:		
Geprüft am:	**Prüfer:**	**Unterschrift:**
Bewertet am:	**Betreiber/ Fachkraft:**	**Unterschrift:**

6.3 Ersatzteile

Die entsprechenden Ersatzteile sind unter Angabe der Artikel-, Auftrags- und Seriennummer bei BURMEIER erhältlich. Die notwendigen Angaben entnehmen Sie bitte dem Typenschild sowie die PID-Barcode, die sich kopfseitig am Liegeflächenrahmen befindet, mehr dazu finden Sie in Kapitel Teil A: Typenschild » 8 und in Kapitel Teil A: PID-Barcode » 10.

Um Funktionssicherheit und Garantieansprüche zu erhalten, dürfen nur BURMEIER Original-Ersatzteile verwendet werden! Für Ersatzteilbestellungen, Kundendienstanforderungen und bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an:

Burmeier GmbH & Co. KG

(Ein Unternehmen der Stiegelmeyer-Gruppe)

Industriestraße 53, 32120 Hiddenhausen

Tel.: + 49 (0) 5223 9769 0

Fax: + 49 (0) 5223 9769 - 090

E-Mail: info@burmeier.com

7 Austausch elektrischer Komponenten

7.1 Sicherheitshinweise

WARNUNG

Gefahr durch elektrischen Stromschlag

Nichtbeachtung dieser Hinweise kann zu Verletzungen führen.

- Ziehen Sie vor Beginn der Arbeiten den Netzstecker aus der Steckdose!
- Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung dürfen nur vom Kundendienst, vom Antriebshersteller oder von qualifiziertem und befugtem Elektrofachpersonal unter Berücksichtigung aller maßgeblichen VDE-Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen durchgeführt werden!

WARNUNG

Quetschgefahr durch abstürzende Liegeflächenteile

Nichtbeachtung dieser Hinweise kann zu Verletzungen führen.

- Führen Sie den Ausbau der Antriebsmotoren nur in der Grundstellung (waagerechte Liegeposition) durch, anderenfalls besteht Quetschgefahr durch abstürzende Liegeflächenteile.

WARNUNG

Verletzungsgefahr durch fehlerhafte Wartung

Nichtbeachtung dieser Hinweise kann zu Verletzungen führen.

- Alle Antriebskomponenten sind wartungsfrei und dürfen nicht geöffnet werden. Im Falle einer Funktionsstörung ist immer die entsprechende Komponente komplett auszutauschen!

7.2 Handschalter tauschen

1. Ziehen Sie den Netzstecker des Schaltnetzteils aus der Steckdose.
2. Ziehen Sie den Stecker am Ende des Spiralkabels des Handschalters aus der Buchse unter der Liegefläche.
3. Verlegen Sie das Kabel des neuen Handschalters so, dass das Kabel nicht durch bewegliche Teile des Lattenrostes beschädigt werden kann.
4. Stecken Sie den Stecker des neuen Handschalters in die dafür vorgesehene Buchse des Kabelbaumes. Achten Sie darauf, dass der O-Dichtring am Stecker nicht beschädigt ist; anderenfalls ist diese Steckverbindung nicht gegen Feuchtigkeit geschützt.
5. Führen Sie nach dem Austausch einen Funktionstest der elektrischen Verstellungen durch!

7.3 Austausch des Schaltnetzteils

1. Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.
2. Ziehen Sie die Auszugssicherung an der Anschlussbuchse des Schaltnetzteiles nach oben, um sie zu lösen.
3. Ziehen Sie den Stecker des 24V-Verbindungskabels aus der Buchse am Kopfteil.
4. Stecken Sie den Stecker des neuen Schaltnetzteils in die Anschlussbuchse.
   - Achten Sie beim Verlegen der Kabel darauf, dass diese nicht durch bewegliche Teile des Lattenrostes gefährdet bzw. überfahren werden können.
5. Sichern Sie den Stecker, indem Sie die Auszugssicherung bis zum Anschlag nach unten drücken.
6. Führen Sie nach dem Austausch einen Funktionstest der elektrischen Verstellung durch!

8 Fehlerbehebung

8.1 Fehler- und Störungsbehebung

Einfache Fehler- und Störungsbehebung können oftmals durch das an Hand dieser Gebrauchsanweisung geschulte Pflegepersonal mit Hilfe der Störungsabhilfetabelle gelöst werden, siehe Teil C: Störungsabhilfetabelle » 18. In allen anderen Fällen ist der Betreiber bzw. das Fachpersonal für Instandhaltung und Reparatur derartigen Funktionsstörungen bzw. defekte Komponenten zuständig.

- Bitten Sie das Pflegepersonal zunächst Fehler und Störungen mit Hilfe der Störungsabhilfetabelle zu lösen, bevor Betreiber oder Fachpersonal kontaktiert wird.

9 Demontage des Lattenrostes

1. Fahren Sie die Rücken- und Oberschenkellehne in die waagerechte Position.
2. Entfernen Sie die Holzschrauben aus den Befestigungslaschen, die in den Bettumbau fassen.
3. Lösen Sie die Rändelschrauben an den Befestigungslaschen.
    - Schieben Sie die Befestigungslaschen bis zum Anschlag in das Untergestell.
    - Arretieren Sie die Befestigungslaschen mit den Rändelschrauben.
4. Fahren Sie das Untergestell in eine möglichst niedrige Position, bis den Lattenrost auf dem Boden steht.
5. Ziehen Sie die Stecker aus den Antriebsmotoren des Kopf- und Fußteils.
6. Lösen Sie die Rändelschrauben an den Führungsrollen.
7. Schieben Sie die Führungsrollen bis zum Anschlag ein und sichern Sie sie mit den Rändelschrauben.
8. Schwenken Sie den Lattenrost zum Kopfende hin.
9. Lösen Sie die vier Befestigungsschrauben, die die beiden Teile des Lattenrostes verbinden.
10. Unterteil des Lattenrostes hochziehen und entfernen.
11. Entfernen Sie die Rändelschraube eines Haltebockes und entnehmen Sie das Oberteil des Lattenrostes aus dem Untergestell.
12. Stecken Sie den Netzstecker wieder in die Steckdose.
13. Fahren Sie das Untergestell in die niedrigste Position.
14. Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose und anschließend den Niedervolt-Stecker aus der Anschlussbuchse.
15. Heben Sie das Untergestell aus dem Bettumbau.
16. Stecken Sie die Halteböcke wieder an ihren Platz am Lattenrost und schrauben Sie diese fest.

10 Entsorgung

10.1 Entsorgung des Lattenrostes

Im Falle einer Entsorgung des Lattenrostes sind die verwendeten Kunststoff- und Metallteile getrennt und nach den geltenden Umweltvorschriften der örtlichen Kommune und des jeweiligen Landes fachgerecht zu entsorgen. Wenden Sie sich bei Rückfragen an Ihre örtlichen Kommunen, Entsorgungsunternehmen oder an unsere Serviceabteilung.

10.2 Entsorgung der Verpackung

Das Verpackungsmaterial ist nach recyclingfähigen Bestandteilen zu sortieren und gemäß den geltenden Umweltvorschriften des jeweiligen Landes der Wiederverwertung zuzuführen oder zu entsorgen. Für die Wiederverwertung bzw. Entsorgung gilt in der Europäischen Union die EU-Abfallrahmenrichtlinie 2008/98/EG.

10.3 Entsorgung von Elektrokomponenten

Die verwendeten elektrischen Komponenten sind gemäß RoHS-II-Richtlinie 2011/65/EU frei von verbotenen schädlichen Inhaltsstoffen.

Ausgetauschte elektrische Komponenten (Antriebe, Steuergeräte, Handschalter, usw.) dieser Betten sind wie Elektroschrott gemäß WEEE-Richtlinie 2012/19/EU zu behandeln und fachgerecht zu entsorgen.

Gewerbliche Betreiber sind hiernach verpflichtet, diese Komponenten direkt an den Hersteller zu schicken. BURMEIER und seine Service- und Vertriebspartner nehmen diese Teile zurück. Für diese Rücknahmen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Private Eigentümer dieses Bettes sind hiernach verpflichtet, diese Komponenten zur Entsorgung in kommunale Sammelstellen zu geben.

Die Batterien des kabellosen Handschalters sind fachgerecht gemäß Richtlinie 2006/66/EG (Batterieverordnung) zu entsorgen und gehören nicht in den Hausmüll.

11 Anhang

11.1 Zubehör

An dem Lattenrost darf ausschließlich Original BURMEIER Zubehör verwendet werden. Bei Verwendung anderer Zubehörteile übernehmen wir für daraus resultierende Unfälle, Defekte und Gefährdungen keinerlei Haftung.

WARNUNG

Verletzungsgefahr

Nichtbeachtung dieser Hinweise kann zu Bewohnergefährdungen führen.
Bei Einsatz von Seitensicherungen, Infusionsständern usw. an elektrisch verstellbaren Betten unbedingt beachten:
Durch Anordnung dieser Zubehörteile dürfen beim Verstellen von Rücken- und Beinlehne keine Quetsch- oder Scherstellen für den Bewohner entstehen. Falls dieses nicht gewährleistet werden kann, muss das Pflegepersonal die Verstellung der Rücken- und Beinlehne durch den Bewohner sicher unterbinden.

- Sperren Sie in solchen Fällen die Verstellmöglichkeiten am Handschalter.

11.1.1 Anforderungen an die Matratze

Grundlegende Abmessungen:

Länge x Breite	200 x 90 cm
Dicke/Höhe	10 - 18 cm
Raumgewicht des Schaumstoffs	min. 38 kg/m^3
Stauchhärte	min. 4,2 kPa
Zu beachtende Normen:	DIN 13014
	DIN 597 Teil 1 und 2

11.1.2 Anforderungen an Seitensicherungen

Höhe über Matratze	≥ 220 mm
Spaltmaße zwischen Holmen und zur Liegefläche	≤ 120 mm
Raumgewicht des Schaumstoffs	min. 38 kg/m^3
Spaltmaße zwischen Seitensicherung und Kopfteil	≤ 60 mm
Spaltmaße zwischen Seitensicherung und Fußteil	≥ 318 mm

Anwendbare Zubehör-Seitensicherung:

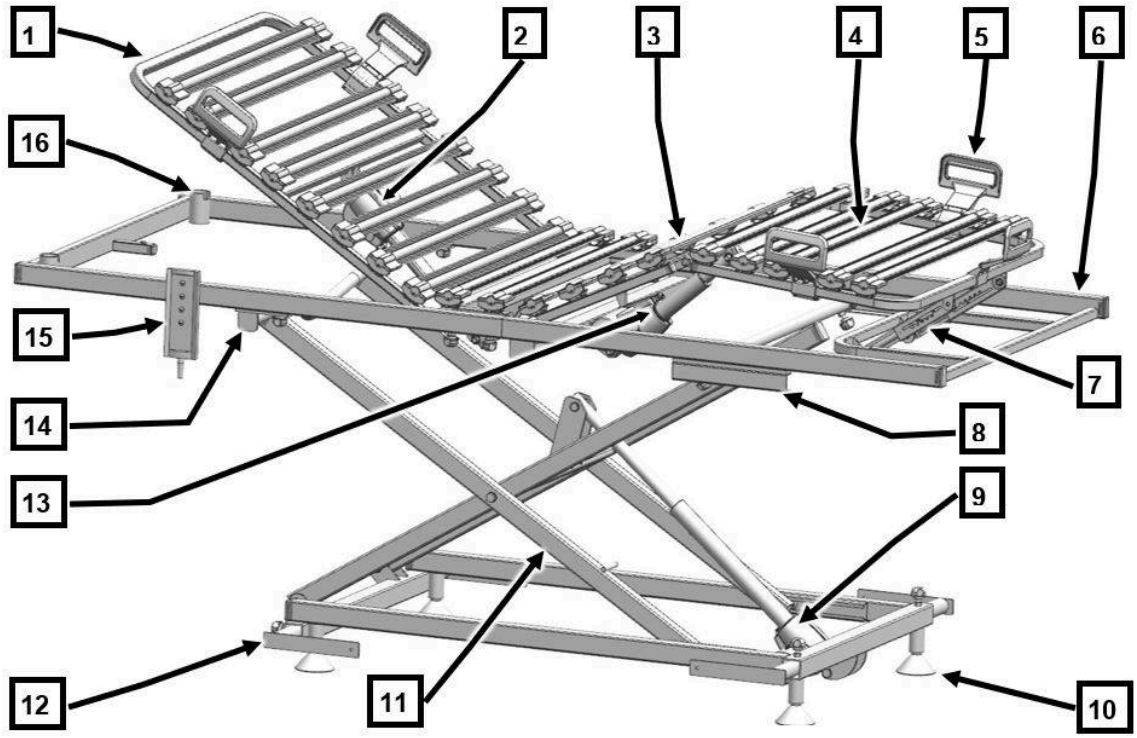
Type/ Model	„ASG“
Artikel-Nr.: (rechte Seite)	250138
Artikel-Nr.: (linke Seite)	250139

11.2 EG Konformitätserklärung

Hiermit erklären wir, Burmeier GmbH & CO. KG, in alleiniger Verantwortung als Hersteller, dass dieses Produkt in der Ausführung den Bestimmungen der VERORDNUNG (EU) 2017/745 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 5. April 2017 (MDR) entspricht.

Die jeweils gültige vollständige aktuelle Konformitätserklärung erhalten Sie auf Anfrage in unserem Kundencenter (Kontaktdaten siehe Kapitel Teil A: Adresse, Markthinweis » 1) oder auf unserer Webseite im Händler-Bereich.

Teil C: Pflegepersonal, Bewohner und Privatkäufer



[1] Rückenlehne	[2] Antriebsmotor Rückenlehne
[3] Oberschenkellehne	[4] Unterschenkellehne
[5] Matratzenbügel (4x)	[6] Liegeflächenrahmen
[7] Rastomat - Unterschenkellehne	[8] Führungsschienen (2x) l
[9] Antriebsmotor Höhenverstellung	[10] Standfüße (4x)
[11] Untergestell	[12] Befestigungslaschen (4x)
[13] Antriebsmotor Oberschenkellehne	[14] Halteböcke (2x)
[15] Handschalter	[16] Aufrichterhülsen (2x)

BURMEIER

Inhaltsverzeichnis

Teil C: Pflegepersonal, Bewohner und Privatkäufer

1 Zielgruppen, Qualifikation und Pflichten 1

1.1 Pflegepersonal 1

1.1.1 Pflichten des Pflegepersonals 1

1.2 Bewohner 2

1.3 Privatkäufer 2

2 Sicherheitshinweise 3

2.1 Sicherheitshinweise für den Betrieb des Lattenrostes 3

2.1.1 Elektrische Leitungen und Anschlüsse 3

2.1.2 Betriebsdauer für elektrische Antriebe 4

2.1.3 Handschalter 4

2.1.4 Verstellung des Lattenrostes 5

2.2 Sicherheitshinweise für Anbauteile und Zusatzgeräte 6

2.2.1 Einsatz von Bewohnerliftern 6

2.3 Sicherheitshinweise für Zubehör 7

2.4 Sicherheitshinweise für Anwender, Bewohner Privatkäufer 7

2.5 Tipps zur sicheren Anwendung in häuslicher Umgebung 7

3 Bedienung 9

3.1 Handschalter 9

3.1.1 Bedienung des Handschalters 9

3.1.2 Sperrfunktionen 10

3.2 Aufrichter (Zubehör) 12

3.2.1 Einsetzen/entfernen 13

3.2.2 Schwenkbereich 13

3.3 Triangelgriff (Zubehör) 14

3.3.1 Haltbarkeit 14

3.3.2 Verstellbereich des Haltegriffes 14

3.4 Seitensicherungen (Zubehör) 15

3.5 Unterschenkellehne 15

3.5.1 Anheben von Hand....15
3.5.2 Absenken von Hand....15
3.5.3 Absenken mittels Handschalter....16
3.5.4 Anheben mittels Handschalter....16
3.6 Notabsenkung der Rückenlehne....16
4 Störungsabhilfetabelle....18
5 Instandhaltung....20
5.1 Servicepunkte....20
5.2 Inspektiosarbeiten....21
6 Reinigung und Desinfektion....23

1 Zielgruppen, Qualifikation und Pflichten

1.1 Pflegepersonal

Zum Pflegepersonal zählen Personen, die aufgrund ihrer Ausbildung, Erfahrung oder Unterweisung berechtigt sind, den Lattenrost Lippe IV verantwortlich zu bedienen oder an ihm Arbeiten zu verrichten, bzw. in die Handhabung des Lattenrostes eingewiesen sind. Weiterhin kann das Pflegepersonal mögliche Gefahren erkennen und vermeiden und den klinischen Zustand des Bewohners beurteilen.

1.1.1 Pflichten des Pflegepersonals

- Lassen Sie sich vom Betreiber in die sichere Bedienung dieses Lattenrostes einweisen.
- Fragen Sie einen Angehörigen der Heilberufe um Rat, falls Sie unsicher sind bei einer möglichen Anwendung von Seitensicherungen oder der Notwendigkeit zur Aktivierung von Sperrfunktionen der elektrischen Verstellungen.
- In Deutschland: Sie sind als Pflegepersonal gemäß MPBetreibV § 2 vor jeder Benutzung eines Lattenrostes verpflichtet, sich von der Funktionsfähigkeit und dem ordnungsgemäßen Zustand des Lattenrostes zu überzeugen und bei Bedienung und Instandhaltung die Gebrauchsanweisung – insbesondere die Sicherheitshinweise – zu beachten.

  Nur dann können Fehlbedienungen vermieden und eine korrekte Bedienung sichergestellt werden, um Schäden an Personen und am Material zu vermeiden
- In anderen Ländern sind die jeweils gültigen nationalen Vorgaben zu den Pflichten des Pflegepersonals zu beachten! Beachten Sie entsprechend auch die Gebrauchsanweisung für Zubehör, das am Lattenrost angebracht wurde.
- Beachten Sie besonders die sichere Verlegung aller beweglichen Anschlusskabel, Schläuche usw. Stellen Sie sicher, dass sich bei den Verstellungen keine Hindernisse wie Nachttische, Versorgungsschienen oder Stühle im Weg befinden.
- Stellen Sie sicher, dass bei Anbringen weiterer Geräte (z. B. Kompressoren von Lagerungssystemen usw.) die sichere Befestigung und Funktion aller Geräte gegeben ist.
- Wenden Sie sich bei Unklarheiten an die Hersteller dieser Geräte oder an Burmeier.

VORSICHT

Verletzungsgefahr

Nichtbeachtung dieser Hinweise kann zu Verletzungen führen.

- Nehmen Sie den Lattenrost außer Betrieb, wenn der Verdacht einer Beschädigung oder Fehlfunktion besteht.
- Ziehen Sie sofort den Netzstecker aus der Steckdose.
- Kennzeichnen Sie den Lattenrost deutlich als „DEFEKT“.
- Melden Sie dieses umgehend dem zuständigen Betreiber.

⇨ Eine Checkliste zur Beurteilung des ordnungsgemäßen Zustandes finden Sie in Kapitel Teil C: Instandhaltung » 20.

1.2 Bewohner

In dieser Gebrauchsanweisung wird mit dem Begriff Bewohner eine pflegebedürftige, behinderte oder gebrechliche Person bezeichnet, die in dem Lattenrost liegt.

Eine Einweisung des Bewohners in die für ihn wichtigen Funktionen des Lattenrostes durch den Betreiber oder das Pflegepersonal ist bei jeder Neubelegung erforderlich.

1.3 Privatkäufer

Privatkäufer sind private Endanwender, die dieses Bett selbst zur privaten nicht gewerblichen Nutzung erworben haben und eventuelle Montagearbeiten und den weiteren Betrieb eigenverantwortlich ausführen wollen.

Informationen zu den Montagearbeiten finden Sie im Teil B: Montage » 10.

2 Sicherheitshinweise

2.1 Sicherheitshinweise für den Betrieb des Lattenrostes

2.1.1 Elektrische Leitungen und Anschlüsse

WARNUNG

Gefahr durch Stromschlag

Beschädigte Netzkabel bzw. Schaltnetzteile können lebensgefährliche Stromschläge verursachen. Beachten Sie die folgenden Maßnahmen, um Gefährdungen durch elektrischen Schlag und Funktionsstörungen zu vermeiden.

- Wird ein beschädigtes Netzkabel bzw. Schaltnetzteil weiterverwendet, kann dieses zu elektrischem Schlag, Brand und zu weiteren Gefährdungen und Funktionsstörungen führen. Ein beschädigtes Netzkabel/Schaltnetzteil ist umgehend auszutauschen!
- Schließen Sie den Lattenrost nur an ordnungsgemäß installierte Steckdosen an.
- Verlegen Sie das Netzkabel und auch alle anderen Kabel von Zusatzgeräten so, dass sie beim Betrieb des Lattenrostes nicht gezerrt, überfahren oder durch bewegliche Teile gefährdet, gequetscht oder anderweitig beschädigt werden können.
- Ziehen Sie vor jedem Fahren unbedingt den Netzstecker aus der Steckdose.
- Prüfen Sie das Netzkabel/Schaltnetzteil im laufenden Betrieb mindestens einmal wöchentlich auf Beschädigungen (Abschürfungen, blanke Drähte, Knickstellen, Druckstellen etc.), außerdem nach jeder aufgetretenen mechanischen Belastung, z. B. durch Überfahren mit Gerätewagen und nach jeder Standortveränderung oder jedem Verschieben des Lattenrostes vor Einstecken des Netzsteckers.
- Prüfen Sie die Zugentlastung des Netzkabels regelmäßig auf feste Verschraubung.
- Legen Sie keine Mehrfachsteckdosen unter den Lattenrost. Es kann zu elektrischen Gefährdungen durch beschädigte Netzkabel oder durch eindringende Flüssigkeit kommen.

- Benutzen Sie den Lattenrost nicht weiter, wenn der Verdacht besteht, das Netzkabel/ Schaltnetzteil könnten beschädigt sein.
- Sorgen Sie dafür, dass das Zuleitungs- und Handschalterkabel nicht eingeklemmt oder sonst wie beschädigt werden kann, (z. B. Anfressen durch Haustiere) und dass Kinder sich nicht darin strangulieren können.
- Sorgen Sie dafür, dass die Anschlussbuchse immer mit dem Stopfen verschlossen ist, wenn das Schaltnetzteil vom Lattenrost abgetrennt wird.

2.1.2 Betriebsdauer für elektrische Antriebe

Eine Dauerbetriebszeit von zwei Minuten darf nicht überschritten werden. Danach eine Mindestpause von 18 Minuten einhalten. Wird das elektrische Antriebssystem erheblich länger betätigt, z.B. durch andauerndes „Spielen“ des Bewohners mit dem Handschalter, schaltet ein thermisches Sicherungsbauteil die Stromversorgung aus Sicherheitsgründen ab. Je nachdem wie groß die Überlastung war, kann es einige Minuten dauern, bis Sie dann wieder weitere Verstellvorgänge durchführen können. Beachten Sie auch weitergehende Hinweise in Kapitel Teil C: Störungsabhilfetabelle » 18.

2.1.3 Handschalter

Positionieren Sie den Handschalter bei Nichtgebrauch mittels seines elastischen Haken am Lattenrost, so das er nicht unbeabsichtigt herunterfallen oder anders beschädigt werden kann.

Achten Sie beim Verlegen des Handschalterkabels darauf, dass das Kabel nicht durch bewegliche Teile des Lattenrostes gequetscht, gedehnt oder ähnlich gefährdet werden kann.

So vermeiden Sie unnötige Gefährdungen durch selbsttätige Aktivierung nicht gesperrter elektrischer Verstellungen und Systemstörungen durch blockierte elektrische Verstellsysteme.

Bringen Sie zum Schutz des Bewohners und besonders Kindern vor ungewollten elektrischen Verstellungen den Handschalter außerhalb ihrer Reichweite an (z. B. am Fußende) oder sperren sie die entsprechenden Verstellfunktionen.

Die Verstellungen dürfen dann nur von einer durch den Betreiber eingewiesenen Person oder in Anwesenheit einer eingewiesenen Person ausgeführt werden!

VORSICHT

Verletzungsgefahr

Nichtbeachtung dieser Hinweise kann zu Verletzungen führen.

Sperren Sie die Bedienfunktionen für den Bewohner am Handschalter, wenn

- der Bewohner nicht in der Lage ist, den Lattenrost sicher zu bedienen,
- der Bewohner nicht in der Lage ist, sich aus gefährlichen Lagen selbst zu befreien,
- für den Bewohner bei angestellten Seitensicherungen ein erhöhtes Einklemmrisiko beim Verstellen von Rücken- und Oberschenkellehne besteht,
- der Bewohner durch ungewolltes Verstellen der Antriebe gefährdet werden könnte,
- sich Kinder unbeaufsichtigt mit dem Lattenrost in einem Raum aufhalten.

2.1.4 Verstellung des Lattenrostes

VORSICHT

Einklemmgefahr

Nichtbeachtung dieser Hinweise kann zu Verletzungen führen.

- Beachten Sie bei allen Verstellungen, dass sich keine Gliedmaßen von Bewohnern, Pflegepersonal und weiteren Personen, insbesondere spielenden Kindern unter den Lehnen oder der Liegefläche befinden, die hierbei eingeklemmt und verletzt werden könnten.

VORSICHT

Einklemmgefahr

Nichtbeachtung dieser Hinweise kann zu Verletzungen führen.

- Achten Sie bei der Bedienung des Lattenrostes sowie bei der Verstellung der Liegefläche auf im Bett liegende Personen. Das gilt insbesondere beim Einbau in ein Doppelbett.

⇨ Körperteile können sonst unter dem Liegeflächenrahmen eingeklemmt werden.

ACHTUNG

Sachschaden

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es zu Sachbeschädigungen am Lattenrost kommen, die die Tragfähigkeit des Lattenrostes oder die Verstellfunktionen negativ beeinflussen.
Stellen Sie sicher, dass

- sich keine Hindernisse wie Nachttische, Versorgungsschienen, andere Geräte, Stühle oder Wandschutzleisten im Weg befinden,
- keine Gegenstände auf dem Untergestell liegen,
- auf leicht hochgestellten Teilen der Rückenlehne und des Beinteils keine Personen aufsetzen.

2.2 Sicherheitshinweise für Anbauteile und Zusatzgeräte

2.2.1 Einsatz von Bewohnerliftern

ACHTUNG

Beschädigungen am Zubehör

Nichtbeachtung dieser Hinweise kann zu Verletzungen führen.

- Beachten Sie beim Einsatz externer elektrischer Komponenten, wie z. B. Bewohnerliftern, Leseleuchten oder Kompressoren für Lagerungssysteme, dass sich deren Netzkabel nicht in beweglichen Teilen des Lattenrostes verfangen oder beschädigt werden können.

2.3 Sicherheitshinweise für Zubehör

VORSICHT

Verletzungsgefahr

Nichtbeachtung dieser Hinweise kann zu Verletzungen führen.

- Nur bei Verwendung von Original Burmeier-Zubehör, welches auf das jeweilige Lattenrostmodell abgestimmt ist, wird eine einwandfreie, sichere Funktion und ein maximaler Bewohnerschutz erreicht!

2.4 Sicherheitshinweise für Anwender, Bewohner Privatkäufer

Lassen Sie sich vom Betreiber / Fachhändler / von Ihrem zuständigen Sanitätsfachhaus in die sichere Bedienung dieses Bettes einweisen.

Fragen Sie einen Angehörigen der Heilberufe um Rat, falls Sie unsicher sind bei einer möglichen Anwendung von Seitensicherungen oder der Notwendigkeit zur Aktivierung von Sperrfunktionen der elektrischen Verstellungen.

2.5 Tipps zur sicheren Anwendung in häuslicher Umgebung

Bitte nutzen Sie die folgende Tabelle als Hilfestellung zur Erkennung und Vermeidung möglicher ungünstiger Anwendungsbedingungen.

Ungünstige Anwendungsbedingung	Vermeidung durch
Elektrische Ausstattung:	
Beschädigung von Handbedienungen / Anschlussleitungen	Handschalter am Haken aufhängen Leitungen nicht quer durch das Bet ziehen / nicht mit Rollen überfahren
Elektrische Verstellfunktionen nicht gesperrt, Einklemmung durch unbeabsichtigte Aktivierung ist möglich	An Handbedienung Funktionen sperren, wenn Bewohner / spielende Kinder hierdurch gefährdet werden können; Kinder nicht unbeaufsichtigt mit dem Bett im Raum lassen
Möglichkeit von Hitzestau durch Fusseln und Staub auf elektrischen Antriebskomponenten	Antriebskomponenten unter der Liegefläche bei Bedarf mit trockenem Tuch abstauben

Ungünstige Anwendungsbedingung	Vermeidung durch
Haustiere können elektrische Leitungen anfressen: Möglichkeit von Funktionsstörungen / elektrischem Schlag	Keine Nagetiere frei im gleichen Raum mit dem Bett laufen lassen
Störende Geräte / Gegenstände in Bettnähe	
Brandgefahr durch Hitze von einer Leseleuchte, Heizstrahler etc.	Nur LED-Leseleuchten verwenden, die sich nicht stark erhitzen. Nur technisch einwandfreie Geräte nach deren Gebrauchsanweisung verwenden; Sicherheitsabstände zum Bett beachten
Kollisionsgefahr / Sachschäden bei Verstellung des Bettes	Sicherheitsabstand zu anderen Gegenständen / Dachschrägen / Fensterbänken beachten
Eingeklemmte Anschlussleitungen / Schläuche von Luft-Lagerungssystemen; Inhalatoren etc.	Leitungen / Schläuche so verlegen und fixieren, dass diese bei den Verstellungen des Bettes nicht eingeklemmt werden können

WARNUNG

Verletzungsgefahr

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es zu Körperverletzungen des Anwenders durch Einklemmen / Strangulationen kommen.

- Fragen Sie einen Angehörigen der Heilberufe um Rat, falls Sie unsicher sind bei einer möglichen Anwendung von Seitensicherungen oder der Notwendigkeit zur Aktivierung von Sperrfunktionen der elektrischen Verstellungen.

3 Bedienung

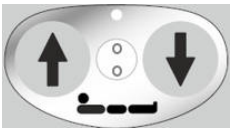
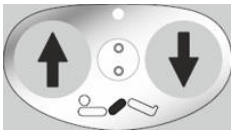
3.1 Handschalter

3.1.1 Bedienung des Handschalters

Dieser Lattenrost ist nur zur Verwendung als Einzel-Lattenrost vorgesehen. Halten Sie einen Mindest-Sicherheitsabstand von einer Nachttisch-Breite (ca. 60 cm) bis zum nächsten Bett ein.

Die elektrischen Verstellvorgänge lassen sich mit dem Handschalter steuern. Der Verstellbereich aller Funktionen ist elektrisch/ mechanisch innerhalb der zulässigen Bereiche begrenzt. Aus Sicherheitsgründen sind im Handschalter Sperrfunktionen eingebaut. Verstellvorgänge können damit zum Schutz des Bewohners am Handschalter gesperrt werden, wenn es der klinische Zustand des Bewohners aus Sicht des behandelnden Arztes erfordert.

- Der Handschalter lässt sich mit seinem elastischen Haken am Lattenrost einhängen.
- Das Spiralkabel ermöglicht große Bewegungsfreiheit.
- Der Handschalter ist wassergeschützt und feucht abwischbar.
- Weisen Sie den Bewohner in die Funktionen des Handschalters ein!
- Die Antriebsmotoren laufen so lange, wie die entsprechende Taste gedrückt wird.
- Grundsätzlich gilt bei den Tasten: [redacted] Heben und [redacted] Senken

		**Verstellen der Rückenlehne** Drücken Sie diese Taste, wenn Sie den Anstellwinkel der Rückenlehne verstellen wollen.
		**Verstellen der Liegeflächenhöhe** Drücken Sie diese Taste, wenn Sie die Höhe der Liegefläche verstellen wollen.
		**Verstellen der Oberschenkellehne** Drücken Sie diese Taste, wenn Sie den Anstellwinkel der Oberschenkellehne verstellen wollen.

3.1.2 Sperrfunktionen

WARNUNG

Verletzungsgefahr

Nichtbeachtung dieser Hinweise kann zu Verletzungen führen.
Die Bedienung der Sperrfunktion ist ausschließlich dem Pflegepersonal gestattet!

- Ist der klinische Zustand des Bewohners so kritisch, dass für ihn eine Gefahr durch das Verstellen des Lattenrostes mittels Handschalter besteht, muss der Anwender diesen umgehend sperren. Der Lattenrost verbleibt in der Position zur Zeit des Abschaltens.

VORSICHT

Sachschaden

Nichtbeachtung dieser Hinweise kann zu Sachschaden führen.

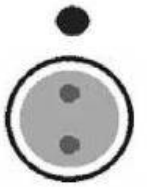
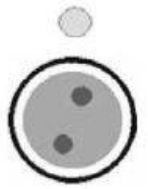
- Drehen Sie den Sperrschlüssel nicht mit Gewalt über den Anschlag des Sperrschlosses hinaus! Das Sperrschloss oder der ganze Handschalter kann beschädigt werden.

ACHTUNG

Verletzungsgefahr

Nichtbeachtung dieser Hinweise kann zu Verletzungen führen.
Bei Auslieferung ist der Sperrschlüssel am Handschalter befestigt. Der Sperrschlüssel ist nicht für die Verwendung durch den Bewohner vorgesehen.

- Entfernen Sie den Sperrschlüssel vom Handschalter. Das Pflegepersonal oder eine vom Arzt beauftragte Person sollte den Sperrschlüssel in Verwahrung nehmen.
- Das Pflegepersonal oder eine vom Arzt beauftragte Person sollte den Sperrschlüssel in Verwahrung nehmen.

	Drehen Sie das jeweilige Sperrschloss auf dem Handschalter mit dem Sperrschlüssel im Uhrzeigersinn in die zu sperrende Position. Die Farbe der jeweiligen Anzeige ändert sich von grün auf gelb.
	**Antrieb freigegeben:** Sperrschloss steht senkrecht Farbe der Anzeige: **grün** Tasten lassen sich betätigen ("Klick-Geräusch")
	**Antrieb gesperrt:** Sperrschloss steht im Uhrzeigersinn um ca. 15° gedreht Farbe der Anzeige: **gelb** Tasten sind gesperrt

3.2 Aufrichter (Zubehör)

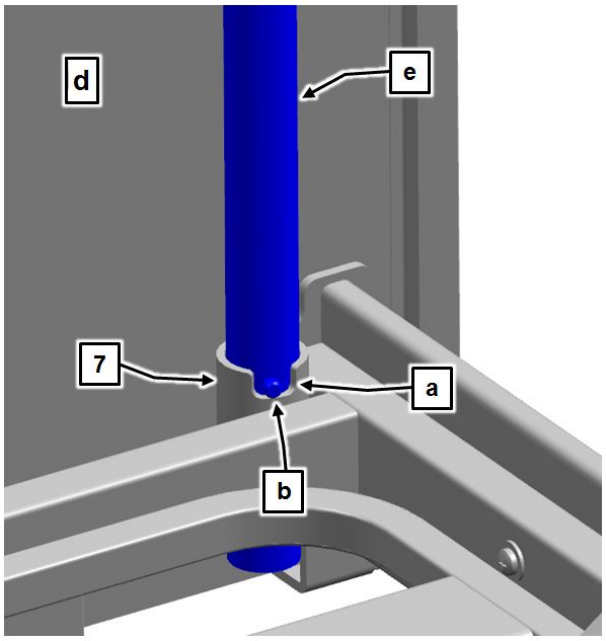
WARNUNG

Verletzungsgefahr

Nichtbeachtung dieser Hinweise kann zu Verletzungen führen.

- Die maximale Tragfähigkeit des Aufrichters beträgt an seinem vorderen Ende 75 kg.
- Der Aufrichter ist nicht für Rehabilitationsübungen geeignet.

Ein am Lattenrost angebrachter Aufrichter **[e]** ermöglicht dem Bewohner ein leichteres Ein- und Aussteigen.



Teil C: Abb.1:
Aufrichterhülsen

In den beiden Ecken des Liegeflächenrahmens, an der Kopfseite **[d]**, befinden sich zwei runde Aufrichterhülsen **[7]**. Die Aufrichterhülse hat an der Oberseite eine Aussparung **[a]**, die zusammen mit dem Stift **[b]** den Schwenkbereich **[c]** des Aufrichters begrenzt. Der Aufrichter sollte auf der Seite des Lattenrostes angebracht werden, wo der Bewohner ein- und aussteigt.

3.2.1 Einsetzen/entfernen

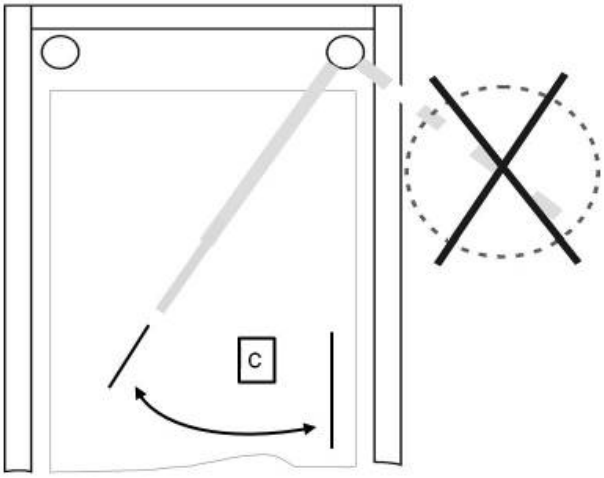
Einsetzen

1. Den Aufrichter in die Hülse stecken. Der Metallstift **[b]** muss sich in der Aussparung **[a]** der Hülse befinden.

Entfernen

2. Den Aufrichter gerade nach oben aus der Hülse herausziehen.

3.2.2 Schwenkbereich



Teil C: Abb.2:
Schwenkbereich des Aufrichters

WARNUNG

Verletzungsgefahr

Nichtbeachtung dieser Hinweise kann zu Verletzungen führen.

- Den Aufrichter nicht außerhalb des Lattenrostes schwenken. Es besteht Gefahr, dass der Lattenrost durch Zug am Aufrichter umkippt. Der Metallstift des Aufrichters muss sich immer in der Aussparung befinden.

3.3 Triangelgriff (Zubehör)

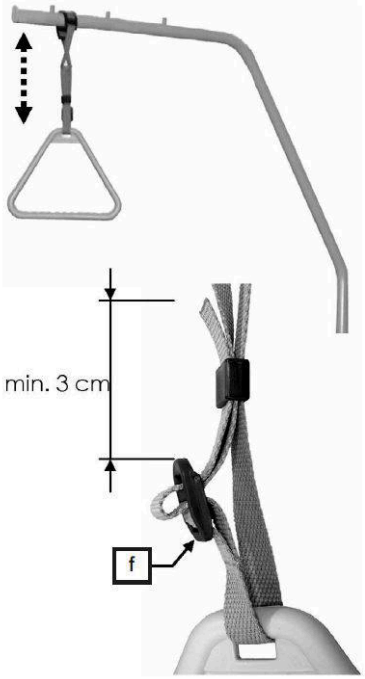
Am Aufrichter lässt sich ein Triangelgriff (Haltegriff) befestigen. An diesem Triangelgriff kann sich der Bewohner aufrichten und sich so leichter in eine andere Position bringen. Kontrollieren Sie den Triangelgriff und das Gurtband regelmäßig auf Beschädigungen (siehe Teil C: Instandhaltung » 20). Ein beschädigter Triangelgriff oder beschädigtes Gurtband sind umgehend auszutauschen.

3.3.1 Haltbarkeit

Auf dem Triangelgriff befindet sich eine Datumsuhr. Der Triangelgriff hat bei normalem Gebrauch eine Haltbarkeit von mindestens fünf Jahren. Danach ist regelmäßig eine Sicht- und Belastungsprüfung durchzuführen, um festzustellen, ob ein weiterer Einsatz zulässig ist.

3.3.2 Verstellbereich des Haltegriffes

Die Höhe des Haltegriffes lässt sich durch das verstellbare Gurtband im Bereich von ca. 55 cm bis 70 cm (gemessen ab Oberkante Matratze) anpassen.



Teil C: Abb.3:
Verstellbereich des Aufrichters

→ Schieben Sie die feste Schlaufe des Triangelgriffes über den ersten Bolzen des Aufrichters.

→ Prüfen Sie durch festes Ziehen des Triangel griffes nach unten dessen sicheren Halt.

Die maximale Tragfähigkeit des Aufrichters beträgt am vorderen Ende 75 kg.

- Der Triangelgriff lässt sich mittels Gurtband in der Höhe verstellen.
- Achten Sie darauf, dass das Gurtband korrekt durch das Gurtschloss eingefädelt ist.
- Achten Sie darauf, dass das Ende des Gurtbandes mindestens 3 cm über das Gurtschloss **[f]** übersteht.

3.4 Seitensicherungen (Zubehör)

Angeben zur Bedienung der Seitensicherungen entnehmen Sie bitte der mitgelieferten Zusatzanleitung.

3.5 Unterschenkellehne

Bei angestellter Oberschenkellehne kann die Unterschenkellehne individuell eingestellt werden. Zu dem Zweck befinden sich unter der Unterschenkellehne zwei verstellbare Rastbeschläge, die die Unterschenkellehne in ihrer Position arretieren.

3.5.1 Anheben von Hand

Die Oberschenkellehne muss angestellt sein, um die Unterschenkellehne anstellen zu können.

1. Heben Sie die Unterschenkellehne am Fußende - nicht an den Matratzenbügeln - bis zur gewünschten Position hoch. Die Unterschenkellehne rastet selbsttätig ein.

3.5.2 Absenken von Hand

WARNUNG

Verletzungsgefahr

Nichtbeachtung dieser Hinweise kann zu Verletzungen führen.

Es besteht Verletzungsgefahr, wenn die Unterschenkellehne ungebremst abstürzt.

1. Senken Sie die Unterschenkellehne vorsichtig ab.

1. Heben Sie die Unterschenkellehne erst bis zum oberen Anschlag an.
2. Senken Sie die Unterschenkellehne langsam ab.

Wird die Oberschenkellehne mit dem Handschalter abgesenkt, senkt sich die Unterschenkellehne automatisch mit ab.

3.5.3 Absenken mittels Handschalter

Wird die Oberschenkellehne mittels Handschalter abgesenkt, senkt sich die Unterschenkellehne automatisch mit ab.

3.5.4 Anheben mittels Handschalter

Wird die angestellte Oberschenkellehne mittels Handschalter abgesenkt, rastet die Unterschenkellehne in mehreren Zwischenpositionen. Beim Anstellen der Oberschenkellehne hält die Unterschenkellehne die Position.

3.6 Notabsenkung der Rückenlehne

WARNUNG

Verletzungsgefahr

Nichtbeachtung dieser Hinweise kann zu Verletzungen führen.

1. Nichtbeachten dieser Sicherheits- und Gebrauchshinweise kann durch unkontrolliertes Abstürzen der Rückenlehne zu schweren Verletzungen bei Anwender und Bewohner führen! Diese im äußersten Notfall anzuwendende Notabsenkung darf nur von Anwendern durchgeführt werden, welche die nachfolgend beschriebene Bedienung sicher beherrschen. Wir empfehlen Ihnen dringend, die Notabsenkung unter Normalbedingungen mehrfach zu üben. So können sie im Notfall schnell und richtig reagieren.

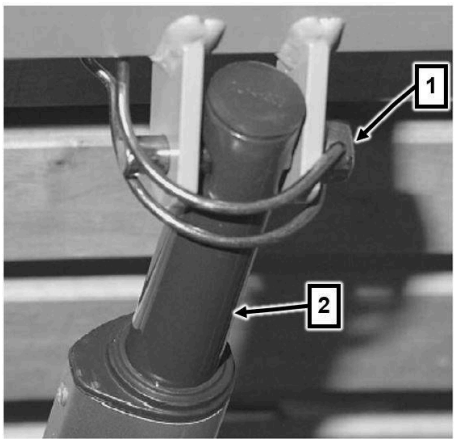
2. Wenn die Rückenlehne ungebremst abstürzt, können der Bewohner und/oder der zweite Anwender verletzt werden!

3. Senken Sie die Rückenlehne vorsichtig ab.

Bei Ausfall der Stromversorgung oder des elektrischen Antriebssystems lässt sich die angestellte Rückenlehne von Hand notabsenken. **Hierzu sind unbedingt zwei Pflegekräfte erforderlich!**

1. Entlasten Sie die Rückenlehne vor dem Notabsenken.

2. Die erste Pflegekraft hebt die Rückenlehne am äußeren Rand, am Kopfteil leicht an und hält sie in dieser Stellung fest.



3. Die zweite Pflegekraft entfernt nun den Sicherungssplint **[1]**. Schwenken Sie dafür den gebogenen Bügel weg und ziehen den Sicherungssplint mitsamt dem Bügel aus der Hubstange des Rückenlehnenmotors **[2]** heraus.

4. Der Motor ist nun von der Rückenlehne getrennt und fällt nach unten weg.

5. Nun senkt die erste Pflegekraft die Rückenlehne vorsichtig ab.

Um den Lattenrost wieder in den Originalzustand zu versetzen:

6. Hubstange wieder hochschwenken und mit dem Sicherungssplint an der Aufnahme sichern und den Klemmbügel umlegen.

4 Störungsabhilfetabelle

Die folgende Tabelle bietet Hilfen bei der Behebung von Funktionsstörungen: Treten Funktionsstörungen während des Betriebs auf, die das Pflegepersonal nicht mit Hilfe der Störungsabhilfetabelle lösen kann, so ist das Fachpersonal für Instandhaltung und Reparatur des zuständigen Betreibers zu informieren.

WARNUNG

Lebensgefahr/Verletzungsgefahr

Nichtbeachtung dieser Hinweise kann zu lebensgefährlichen Verletzungen führen.

- Das Pflegepersonal darf auf gar keinen Fall versuchen, Defekte an den elektrischen Komponenten selber zu beheben!
- Arbeiten an dem elektrischen Antriebssystem dürfen nur vom Kundendienst, vom Antriebshersteller oder von qualifiziertem und befugtem Elektrofachpersonal unter Berücksichtigung aller maßgeblichen VDE-Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen durchgeführt werden!

Problem	Mögliche Ursachen	Lösung
Handschalter/ Antriebssystem ohne Funktion	• Stecker vom Handschalter nicht richtig eingesteckt • Stecker des Schaltnetzteils (24 Volt) nicht richtig eingesteckt • Handschalter oder Antriebssystem defekt • Funktionen auf Handschalter gesperrt	→ Steckverbindung prüfen → Stecker des Schaltnetzteils fest in die Anschlussbuche pressen → Informieren Sie Ihren Betreiber zwecks Reparatur → Funktionen freigeben (siehe Teil C: Sperrfunktionen » 10)
Grüne Leuchtdiode auf Schaltnetzteil leuchtet nicht und Antriebssystem ohne Funktion	• Netzstecker nicht richtig eingesteckt • Steckdose ohne Spannung • Schaltnetzteil defekt	→ Netzstecker einstecken → Steckdose/ Sicherungskasten prüfen → Schaltnetzteil austauschen; informieren Sie Ihren Betreiber zwecks Reparatur

Problem	Mögliche Ursachen	Lösung
Grüne Leuchtdiode leuchtet ständig, gelbe Leuchtdiode im Schaltnetzteil leuchtet nicht wenn man eine Taste am Handschalter drückt	• Handschalter defekt • Stecker des Schaltnetzteils (24 Volt) nicht richtig eingesteckt • Funktionen auf Handschalter gesperrt	→ Handschalter austauschen → Steckverbindungen prüfen → Funktionen freigeben (siehe Teil C: Betriebsdauer für elektrische Antriebe » 4)
Antriebe laufen nur in einer Richtung	• Handschalter oder Antrieb defekt	→ Informieren Sie Ihren Betreiber zwecks Reparatur
Antriebe stoppen nach längerer Verstellzeit plötzlich	• Thermoschalter im Schaltnetzteil wurde ausgelöst	→ Dauerbetriebszeit von 2 Minuten nicht überschreiten! Nach 2 Minuten Dauerantrieb eine Pause von mindestens 18 Minuten einhalten (siehe Teil C: Betriebsdauer für elektrische Antriebe » 4) → Gerät vom Stromnetz trennen und mindestens 30 Minuten abkühlen lassen. Danach Gerät wieder ans Stromnetz anschließen. Sollte das Gerät dann immer noch nicht funktionieren: Gerät ist defekt, Gerät austauschen

5 Instandhaltung

Neben den regelmäßigen umfangreichen Prüfungen durch technisches Fachpersonal muss auch der normale Anwender (Pflegekraft, betreuende Angehörige usw.) in kürzeren, regelmäßigen Abständen, sowie vor jeder Neubelegung eine minimale Sicht- und Funktionsprüfung vornehmen.

WARNUNG

Verletzungsgefahr

Nichtbeachtung dieser Hinweise kann zu Verletzungen führen.

- Besteht der Verdacht, dass eine Beschädigung oder Funktionsstörung vorliegt, ist der Lattenrost sofort außer Betrieb zu nehmen und vom Stromnetz zu trennen, bis ein Austausch oder eine Reparatur der defekten Teile erfolgt ist!
- Wenden Sie sich für den Austausch oder eine Reparatur der defekten Teile an Ihren zuständigen Betreiber.

5.1 Servicepunkte

Um potenzielle Geräuschbildung in den Liegeflächen zu vermeiden, empfehlen wir Ihnen, folgende Stellen zu schmieren.

Schmierstellen

- Alle Drehgelenke von Rücken-, Ober- und Unterschenkellehnen sowie alle Drehpunkte und Gleitflächen an Fahrgestellen/Untergestellen usw.

Schmiermittel

- Zu empfehlen sind synthetische Schmieröle wie Teflonspray oder Bio-Fluid

Zeitintervall

- Bei Bedarf.

  Nehmen Sie die Matratzen während der Schmierarbeiten aus dem Bett. Halten Sie ein Tuch unter die zu schmierenden Stellen, um eine Verschmutzung des Bodens zu vermeiden. Vermeiden Sie das Nachtropfen.

5.2 Inspektiosarbeiten

Bei privatem Einsatz ist keine regelmäßige Inspektion vorgeschrieben. Wir empfehlen Ihnen dennoch für einen langjährigen störungsfreien Betrieb alle elektrischen und mechanischen Komponenten einmal jährlich zu überprüfen. Hierzu dient die folgende Checkliste.

Prüfung		OK	Nicht OK	Fehlerbeschreibung
Sichtprüfung der elektrischen Komponenten				
Handschalter, -kabel	Beschädigung, Kabelverlegung			
Kabelbaum	Beschädigung, Kabelverlegung			
Handschalter	Beschädigung, Folie			
Schaltnetzteil	Beschädigung, Kabelverlegung			
Sichtprüfung der mechanischen Komponenten				
Aufrichter, -aufnahmen	Beschädigung, Verformungen			
Bettgestell	Beschädigung, Verformungen			
Federholzlatten	Beschädigung, Splitterbildung			
Holzumbau	Beschädigung, Splitterbildungen			
Liegeflächenrahmen	Beschädigung, Verformungen			
Seitensicherungsholme	Beschädigung, Splitterbildung			
Funktionsprüfung der elektrischen Komponenten				
Handschalter	Funktionstest, Sperrfunktion			
Funktionsprüfung der mechanischen Komponenten				
Notabsenkung der Rückenlehne	Test laut Gebrauchsanweisung			

Prüfung		OK	Nicht OK	Fehlerbeschreibung
Rändelschrauben	Fester Sitz			
Seitensicherung	Sicheres Einrasten, Entriegeln			
Unterschenkellehne	Einrasten			
Zubehör (z. B. Aufrichter, Triangelgriff)	Befestigung, Beschädigung			
Unterschrift des Prüfers:	**Ergebnis der Prüfung:**			**Datum:**

6 Reinigung und Desinfektion

ACHTUNG

Gefahr eines Sachschadens

Nichtbeachtung kann zu Sachschäden führen.

- Ziehen Sie das Netzteil aus der Steckdose, und bewahren Sie ihn so auf, dass er nicht mit übermäßig viel Wasser oder Reinigungsmittel in Berührung kommt (in Plastikbeutel legen).
- Stellen Sie sicher, dass alle Stecker in den Antriebsmotoren vorschriftsmäßig eingesteckt sind.
- Keines der elektrischen Bauteile darf eine äußere Beschädigung aufweisen; sonst kann Wasser oder Reinigungsmittel eindringen. Dies kann zu Funktionsstörungen oder Beschädigungen der elektrischen Bauteile führen.
- Die elektrischen Komponenten dürfen keinem Wasserstrahl, keinem Hochdruckreiniger oder Ähnlichem ausgesetzt werden! Reinigung nur mit feuchten Tüchern!
- Besteht der Verdacht, dass Wasser oder sonstige Feuchtigkeit in elektrische Komponenten eingedrungen sind, ziehen Sie sofort das Netzteil aus der Steckdose bzw. stecken Sie diesen nicht erneut in die Steckdose. Kennzeichnen Sie den Lattenrost deutlich als "Defekt" und nehmen Sie ihn außer Betrieb. Veranlassen Sie eine Überprüfung durch eine Elektrofachkraft.
- Werden diese Vorschriften nicht eingehalten, sind erhebliche Schäden am Lattenrost, seinen elektrischen Aggregaten und Folgefehler nicht auszuschließen!

Beachten Sie die folgenden Empfehlungen, damit die Gebrauchsfähigkeit dieses Bettes möglichst lange erhalten bleibt:

ACHTUNG

Sachschaden

Bei Nichtbeachtung dieses Hinweises kann es zu Beschädigung der Oberfläche des Bettes oder der Zubehöre kommen.

- Verwenden Sie keine Scheuermittel, Edelstahlpflegemittel und schleifmittelhaltigen Reinigungsmittel oder Putzkissen.

- Reinigungs- und Dekontaminationsmittel müssen in der vorgeschriebenen Anwendungskonzentration verwendet werden
- Wir empfehlen eine (feuchte) Wischreinigung. Bei der Auswahl des Reinigungsmittels sollte darauf geachtet werden, dass es mild (haut- und oberflächenschonend) und umweltverträglich ist. Im Allgemeinen kann ein haushaltsübliches Reinigungsmittel verwendet werden.
- Stellen Sie sicher, dass nach erfolgter Reinigung/Desinfektion keine Rückstände an den Oberflächen des Bettes verbleiben. Anderenfalls kann in diesen Bereichen auf Dauer eine Beschädigung der Oberfläche nicht ausgeschlossen werden.
- Ist das Lacksystem trotz guter mechanischer Beständigkeit durch Kratzer oder, Stöße, die durch die komplette Lackschicht hindurchgehen, beschädigt, so müssen die Fehlerstellen mit geeigneten Reparaturmitteln gegen Eindringen von Feuchtigkeit wieder verschlossen werden. Wenden Sie sich an BURMEIER oder an einen Fachbetrieb Ihrer Wahl.
- Desinfektionsmittel auf Basis von chlorabspaltenden Verbindungen können für Metalle, Kunststoffe, Gummi und andere Materialien bei längerem Kontakt oder zu hoher Konzentration korrosiv wirken. Verwenden Sie diese Mittel sparsam und nur bei ausdrücklichem Bedarf.
-

- Zur Wischdesinfektion können die meisten im Krankenhaus- und Pflegesektor üblichen Reinigungs- und Desinfektionsmittel, wie kaltes und heißes Wasser, Detergentien, Alkalien und Alkohole verwendet werden.
- Diese Mittel dürfen keine Stoffe enthalten, welche die Oberflächenstruktur oder die Anhafteigenschaften der Kunststoffmaterialien ändern.
- Die Auswahl der am Markt verfügbaren Reinigungs- und Desinfektionsmittel verändert sich regelmäßig. Daher testet Stiegelmeyer fortlaufend die am meisten verbreiteten Mittel auf Materialverträglichkeit. Die stets aktuelle Liste getesteter Reinigungs- und Desinfektionsmittel erhalten Sie gerne auf Anfrage.

Unser deutsches Kundencenter:

Burmeier GmbH & Co. KG

(Ein Unternehmen der Stiegelmeyer-Gruppe)

Industriestraße 53 • D-32120 Hiddenhausen

Tel. : (0) 5223 9769 0

Fax: (0) 5223 9769 090

E-Mail: info@burmeier.com

Burmeier GmbH & Co. KG

Industriestraße 53 / D-32120 Hiddenhausen

Telefon: +49 (0) 5223 9769 0 / Fax: +49 (0) 5223 9769 090

E-Mail: info@burmeier.com

www.burmeier.com

CE